

Jahresrechnung und Amtsbericht 2019 Budget 2020

Bürgerversammlung

Donnerstag, 2. April 2020, 19.30 Uhr
in der Kirche Maria Himmelfahrt,
Jona



Einladung und Traktandenliste

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

**Wir laden Sie herzlich ein zur Bürgerversammlung
vom Donnerstag, 2. April 2020, 19.30 Uhr**

in der Kirche Maria Himmelfahrt, Jona

Traktanden

1. Amtsbericht des Kirchenverwaltungsrates
Jahresrechnung 2019
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Steuerfuss und Budget für das Jahr 2020
3. Allgemeine Umfrage

Der Besuch der Versammlung ist für die Bewohnerinnen und Bewohner der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona möglich. Stimmberechtigt sind die in Rapperswil-Jona wohnhaften Katholiken römisch-katholischen Bekenntnisses, die das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind.

Beim Eintritt in den Versammlungsraum sind die Stimmausweise abzugeben. Fehlende Stimmausweise können bis Mittwoch, 1. April 2020, 11 Uhr, bei der Geschäftsstelle des Kirchenverwaltungsrates, Friedhofstrasse 3, Jona, bezogen werden.

Das Bürgerversammlungsheft erscheint auch dieses Jahr mit der leicht kürzeren, dafür übersichtlicheren Darstellung von Rechnung und Budget. Eine detaillierte Version der Jahresrechnung kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden. Die Anhänge sind jedoch in vollem Umfang enthalten.

Wir freuen uns, wenn Sie durch Ihre Teilnahme Ihr Interesse und damit Ihre Bereitschaft zum Mittragen unserer Kirchgemeinde bekunden. Ganz speziell laden wir unsere jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger ein, welche im Laufe des vergangenen Jahres ihr Stimmrechtsalter erreicht haben, sowie alle Neuzugezogenen.

Katholischer Kirchenverwaltungsrat Rapperswil-Jona

Dr. Karl Gehler
Präsident

Gregor Gämperle
Aktuar

Gleichzeitig mit der Bürgerversammlung finden diverse Anlässe im Kirchgemeindehaus Jona statt. Die verfügbaren Parkplätze in unmittelbarer Nähe zur Kirche Maria Himmelfahrt sind also begrenzt. Wir empfehlen Ihnen deshalb für den Besuch der Bürgerversammlung die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Bericht des Präsidenten | 06 |
| Bericht zu den Amtsgeschäften | 08 |
| Bericht Ressort Personal | 10 |
| Bericht Ressort Soziales | 12 |
| Bericht Ressort Liegenschaften, Bau und Betrieb | 14 |
| Bericht Ressort Friedhöfe | 16 |
| Bericht und Antrag zur Rechnung 2019 | 18 |
| Bericht und Antrag zum Budget 2020 | 19 |
| Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission | 20 |
| Erfolgsrechnung | 22 |
| Bilanz | 24 |
| Fondsausweis, Steuerabrechnung | 26 |
| Steuerplan, Abschreibungsplan | 27 |
| Liegenschaftenverzeichnis | 28 |
| Geleistete Beiträge für In- und Auslandhilfe | 29 |
| Bericht des Pastoralteams | 32 |
| Blauring & Jungwacht | 36 |
| Kirchenmusik | 38 |
| Katholischer Konfessionsteil – Katholisches Kollegium | 44 |
| Personal- und Behördenverzeichnis | 45 |



Präsidium

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Im Amtsbericht orientieren wir Sie jährlich über die Verwaltungstätigkeit der Kirchgemeinde Rapperswil-Jona, dieses Mal über das zwölfte Amtsjahr 2019, das letzte Amtsjahr der 3. Amtsperiode. Neben dem Bericht über die Verwaltungstätigkeit legen wir Ihnen die Jahresrechnung 2019 sowie das Budget für das Amtsjahr 2020 zur Genehmigung vor.

Das zwölfte Amtsjahr ist wiederum in ruhigen Bahnen verlaufen. In personeller Hinsicht gab es wenige Änderungen zu verzeichnen. Für Tanja Tribull, die unsere Kirchgemeinde nach rund zwei Jahren wieder verlassen hat, konnten wir in der Person von Cristina Fernandez Molina eine sehr engagierte, geeignete und motivierte Nachfolgerin finden. Cristina Fernandez Molina macht bei uns vorerst die pastorale Einführung und wird vor allem in der Pfarrei St. Johann tätig sein. Wir begrüssen Cristina Fernandez Molina ganz herzlich in unserer Kirchgemeinde und wünschen für die Arbeit viel Freude, Erfolg und Gottes Segen. Tanja Tribull danken wir an dieser Stelle ganz herzlich für den Einsatz und die Arbeit in unserer Kirchgemeinde und Seelsorgeeinheit. Wir wünschen ihr für die neue Herausforderung alles Gute.

Im Frühjahr 2020 hat unsere langjährige Leiterin der Betriebe im Kirchgemeindehaus Jona (KGH), Romy Forster, die wohlverdiente Pension angetreten. Romy Forster hat den Betrieb im KGH Jona während vielen Jahren umsichtig und mit enormem Einsatz geführt und so das KGH Jona weit über die Grenzen der Kirchgemeinde hinaus zu einem beliebten und geschätzten Ort gemacht. Wir danken Romy Forster für die tolle Arbeit und den unermüdlichen Einsatz. Wir wünschen für die wohlverdiente Pension alles Gute, beste Gesundheit, viel Zeit, um das nachzuholen, was während der langen Arbeitsjahre nicht möglich war, sowie Gottes Segen. Als Nachfolgerin hat Andrea Schir die Arbeit bereits aufgenommen. Wir heissen Andrea Schir herzlich bei uns willkommen und wünschen für die Arbeit im KGH Jona alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen.

Die Zusammenarbeit mit dem Pastoralteam gestaltet sich nach wie vor erfreulich. Neben den täglichen Kontakten tragen weitere gemeinsame Veranstaltungen zur guten Zusammenarbeit bei. Ich danke dem ganzen Pastoralteam für den enormen Einsatz, der für die Kirchgemeinde und die Seelsorgeeinheit geleistet wird. Ich danke auch für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Der Kirchenverwaltungsrat ist sich bewusst, dass das nicht selbstverständlich ist.

Die zweite Hälfte des Berichtsjahres stand ganz im Zeichen der Gesamterneuerungswahlen im kath. Konfessionsteil des Kantons St. Gallen. Aus dem Kirchenverwaltungsrat traten Claire Lampert und Roger Bär zurück. Claire Lampert und Roger Bär haben im Kirchenverwaltungsrat während acht Jahren sehr wertvolle und intensive Arbeit für unsere Kirchgemeinde geleistet. Wir danken ganz herzlich für diesen unermüdlichen Einsatz und die tolle Arbeit. Wir wünschen für die Zukunft alles Gute, viel freie Zeit und Gottes Segen.

Erfreulicherweise fanden sich für alle neu zu besetzenden Ämter Personen, die sich gerne und sicherlich mit Elan für die Kirchgemeinde Rapperswil-Jona einsetzen werden. Das ist nicht selbstverständlich, entspricht doch das Engagement für die Kirche, in welcher Funktion oder in welchem Amt auch immer, nicht gerade dem Zeitgeist. Umso dankbarer sind wir all jenen, auch den bisherigen Amtsträgern, die sich für die nächsten vier Jahre zur Verfügung gestellt haben. Neu im Kirchenverwaltungsrat sind dies Christoph Lehmann und Markus Lüönd. Ich gratuliere allen Kandidaten ganz herzlich zur glanzvollen Wahl, und ich danke ihnen im Namen aller Kirchbürger für die Bereitschaft, für unsere Kirchgemeinde tätig zu sein. Auf der anderen Seite danke ich den Kirchbürgern im Namen aller Gewählten für das Vertrauen, das durch die Wahl ausgesprochen wurde. Ich kann Ihnen, werte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, versichern, dass alle Gewählten ihr Bestes zum Wohle der Kirchgemeinde geben werden.

Bericht des Präsidenten

*abretend: Claire Lampert | Roger Bär |
neu gewählt: Christoph Lehmann | Markus Lüönd*



Die finanzielle Situation der Kirchgemeinde Rapperswil-Jona präsentiert sich sehr solide und entwickelt sich auch nach der Steuersenkung im letzten Jahr zufriedenstellend. Genauere Auskunft gibt der Zahlenteil dieses Berichts über die Jahresrechnung 2019 sowie das Budget 2020. Die finanzielle Situation lässt auch die zu erwartenden grösseren Sanierungsprojekte zu, welche in der neuen Amtsperiode auf uns zukommen werden.

Die Katholische Kirchgemeinde Rapperswil-Jona und die Seelsorgeeinheit präsentieren sich in guter Verfassung und als lebendige Kirche in unserer schönen Stadt. Die Gottesdienste und das Pfarreleben werden gut besucht, und das Leben in und mit der Gemeinschaft ist offensichtlich ein grosses Bedürfnis. In Rapperswil-Jona trägt die Arbeit Früchte, auch wenn neue Ideen und Angebote bisweilen etwas Zeit brauchen, bis sie sich etablieren. Damit eine lebendige Gemeinschaft bestehen kann, braucht es die Arbeit ganz vieler Menschen. Ich

danke deshalb allen, die zu unserer Gemeinschaft beitragen, ganz herzlich. Jede Arbeit und jeder Beitrag, in welcher Funktion auch immer, ist ausserordentlich wertvoll. Ohne diese Beiträge würden die Kirchgemeinde und die Seelsorgeeinheit nicht funktionieren.



Bürgerversammlung 2019

Die vierte und letzte Bürgerversammlung der Amtsperiode 2016–2019 vom Dienstag, 2. April 2019, durfte mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 104 Stimmberechtigten (1.08% der Kirchbürger) abgehalten werden. Als Versammlungslokal diente das Franziskuszentrum in Kempraten.

Die Bürgerschaft durfte sich einleitend über die Stimmen des Jodlerclubs Rapperswil freuen und wurde damit festlich zu diesem wichtigen Anlass begrüsst. Die üblichen Geschäfte wie Amtsbericht des Kirchenverwaltungsrates, Vorstellung der Jahresrechnung und des Voranschlags sowie Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission wurden ergänzt durch die beantragte Steuersenkung um 1% von zuvor 20 auf neu 19 Prozent (inkl. 4% Zentralsteuer).

Mit Ausnahme der Steuersenkung, die zwar nicht einstimmig, aber mit grosser Mehrheit angenommen wurde, hat die Bürgerschaft allen Anträgen ohne Gegenstimme zugestimmt.

Gesamterneuerungswahlen 2019

Die für den Herbst des vergangenen Jahres angesetzten Gesamterneuerungswahlen beschäftigten den Kirchenverwaltungsrat und die Geschäftsstelle insbesondere in der zweiten Hälfte des Jahres. Kandidatensuche, Vorbereitung aller relevanten Dokumente und Unterlagen und die Organisation der Wahlen selbst ist eine grosse Aufgabe, die exakte Arbeit erfordert.

In allen Behörden waren Neuwahlen und Rücktritte zu verzeichnen, wobei hervorzuheben ist, dass nicht nur für den Kirchenverwaltungsrat, sondern auch für die abtretenden Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission und die Vertreter im Katholischen Kollegium Nachfolgerinnen und Nachfolger gefunden werden konnten. Von den Kirchbürgern wurden gewählt:

| | |
|--|----------------|
| Kirchenverwaltungsrat | 5 bisher 2 neu |
| Geschäftsprüfungskommission | 4 bisher 1 neu |
| Katholisches Kollegium (inkl. Ersatzmitglieder) | 7 bisher 4 neu |

Von den 1041 eingegangenen Stimmrechtsausweisen mussten lediglich 13 als ungültig bezeichnet werden. Die Stimmbeteiligung belief sich demnach auf ordentliche elf Prozent. Es muss allerdings erwähnt sein, dass über 100 Stimmcouverts zu spät auf der Geschäftsstelle eingetroffen sind, in Einzelfällen erst mehrere Wochen nach den Wahlen. Diese Dokumente können leider nicht mehr berücksichtigt werden, hätten bei rechtzeitiger Abgabe aber die Stimmbeteiligung nochmals um rund ein Prozent erhöht.

Auch bei den Stimmenzählenden mussten einige langjährige und treue Mitwirkende verabschiedet werden. Allerdings konnte Nachwuchs gefunden und durch den Kirchenverwaltungsrat ins Amt gewählt werden. Es ist sehr erfreulich, dass sich auch für diese wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe wiederum Personen zur Verfügung gestellt haben.

Aus der Verwaltung

Über das Jahr 2019 hat sich der Kirchenverwaltungsrat zu insgesamt elf ordentlichen Sitzungen getroffen und unter kompetenter Führung des Kirchenverwaltungsratspräsidenten Karl Gehler die Anträge und Eingaben aus den verschiedenen Ressorts behandelt.

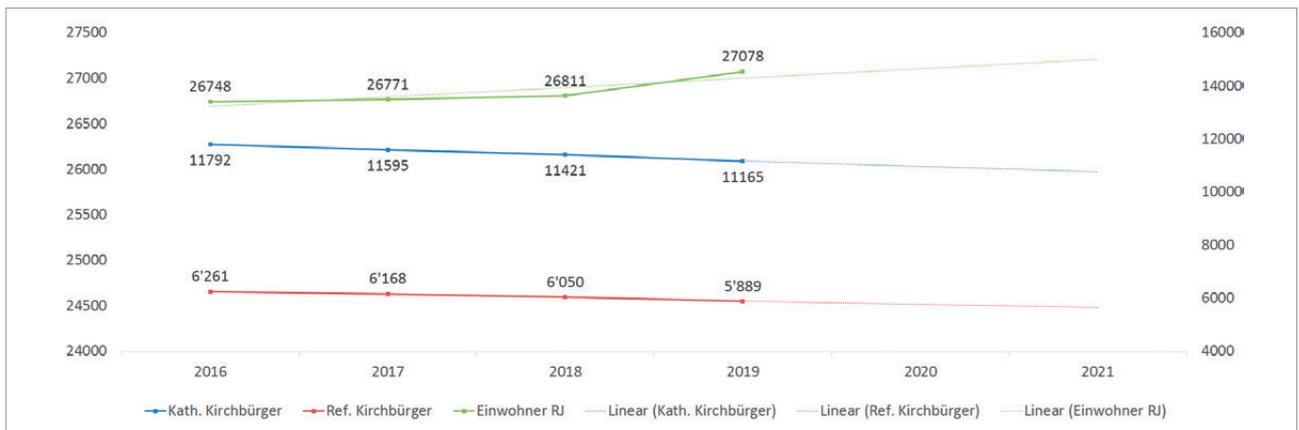
Das per 1. Januar 2017 eingeführte bistumsweite Personaldekret und das zugehörige Reglement werden aktuell überarbeitet. Eine erste Vernehmlassung hat im Jahr 2019 bereits stattgefunden und vielerorts zu Reaktionen geführt. So wurden die vorgeschlagenen Änderungen auch in Rapperswil-Jona genau unter die Lupe genommen und, wo Bedarf gesehen wurde, wurde entsprechend reagiert.

Kirchenaustritte

Leider sind im vergangenen Jahr wiederum zahlreiche Kirchenaustritte eingegangen, die der Kirchenverwaltungsrat pflichtgemäss zur Kenntnis genommen hat. Die Zahl von 116 Kirchenaustritten im Jahr 2018 (129 im 2017) hat sich auf 194 Kirchenaustritte im Jahr 2019 nahezu verdoppelt. Der Austausch mit verschiedenen Kirchgemeinden im Bistum lässt vermuten, dass es sich dabei, mit

Bericht zu den Amtsgeschäften

Jodlerclub Rapperswil an der Kirchbürgerversammlung 2019, Kempraten |
Verlauf Mitgliederzahlen



wenigen Ausnahmen in besonders ländlichen Gebieten, um einen vielerorts spürbaren Trend handelt. Vorgefertigte Austrittsschreiben machen dabei die Mehrheit der Kirchengaustritte aus und lassen keine Rückschlüsse auf Austrittsmotivation und Gründe zu. Und verunmöglichen damit, herauszufinden, ob die aktuell spürbare Austrittswelle auf internationale Geschehnisse oder das Angebot vor Ort zurückzuführen ist, oder ob es sich schlichtweg um mangelnde Identifikation mit der Kirche und fehlendes Verständnis für Wichtigkeit, Umfang und Vielfaltigkeit der Seelsorgearbeit handelt. Während im persönlichen Gespräch oftmals betont wird, die Gründe für einen Austritt seien nicht in der geleisteten Arbeit vor Ort zu suchen, kann dennoch nicht darüber hinweggesehen werden, dass ein Kirchengaustritt genau der Seelsorge- und Verwaltungsarbeit vor Ort schadet und diese über kurz oder lang stark einschränken oder gar verunmöglichen wird.

Statistische Angaben

| | |
|---|--------|
| Einwohner in Rapperswil-Jona per 31.12.2019 | 27'078 |
| davon | |
| - Katholiken | 11'165 |
| - Evangelisch-Reformierte | 5'889 |
| - Andere | 10'024 |



Personal

Auch das Jahr 2019 brachte im Personalwesen einige Veränderungen mit sich. Einerseits mussten Mitarbeitende verabschiedet werden, weil sie ihren wohlverdienten Ruhestand antraten, andererseits weil sie sich anderweitig orientierten. Gleichzeitig durften neue Gesichter willkommen geheissen werden.

Personalmutationen

Anfang Januar 2019 hat Bernadette Manhart die Nachfolge von Arnold Helbling in der Pflege des Aussenbereichs der Kapelle Wagen übernommen.

Ende April 2019 ist Agnes Mächler nach gut 19 Jahren Mitarbeit im Wirtschaftsbetrieb des Kirchgemeindehauses in den Ruhestand getreten.

Zudem hat per Ende April 2019 Neal Banerjee, Kirchenmusikverantwortlicher der Pfarrei Kempraten, die Kirchgemeinde Rapperswil-Jona verlassen. Wolfram Scharf konnte als Nachfolger für Neal Banerjee gewonnen werden.

Ende Juli 2019 hat Tanja Tribull, Seelsorgerin, die Kirchgemeinde Rapperswil-Jona verlassen und ist in ihre Heimat in die Bodenseeregion zurückgekehrt. Anfang November 2019 konnte die Stelle mit Cristina Fernández Molina neu besetzt werden.

Ende Juli 2019 hat Cécile Blarer, Verantwortliche Medienarbeit, nach neun Jahren die Kirchgemeinde verlassen. Hugo Krämer, Katechet, hat die Kirchgemeinde im gleichen Monat verlassen.

Auch im Juli 2019 hat Heidi Weiss, während 16 Jahren Katechetin an der heilpädagogischen Schule Rapperswil, ihr Anstellungsverhältnis mit der Kirchgemeinde aufgelöst.

Ende August hat Nicole Zähringer ihre Anstellung in der Jugendarbeit in der Pfarrei Kempraten beendet.

Anfang September 2019 hat Renate von Rotz ihre zweijährige Berufseinführung in der Kirchgemeinde Rapperswil-Jona angetreten.

Jutta Schubiger, Katechetin und Mitarbeiterin im pastoralen Dienst, hat per 1. Oktober 2019 ihren Arbeitsort von der Pfarrei Kempraten in die Pfarrei St. Johann verschoben.

Austritte

Agnes Mächler, Küche
Neal Banerjee, Kirchenmusikverantwortlicher Kempraten
Tanja Tribull, Seelsorgerin
Cécile Blarer, Verantwortliche Medienarbeit
Hugo Krämer, Katechet
Nicole Zähringer, Jugendarbeit
Heidi Weiss, Katechetin

Der Kirchenverwaltungsrat bedankt sich bei allen für die geleistete Arbeit und wünscht ihnen im Beruf oder in der Pension alles Gute für die Zukunft.

Eintritte

Bernadette Manhart, Pflege Umgebung Kapelle Wagen
Wolfram Scharf, Kirchenmusikverantwortlicher Kempraten
Cristina Fernández Molina, Seelsorgerin
Renate von Rotz, Seelsorgerin

Der Kirchenverwaltungsrat heisst alle herzlich willkommen und wünscht ihnen gutes Gelingen und viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

Dienstjubiläen

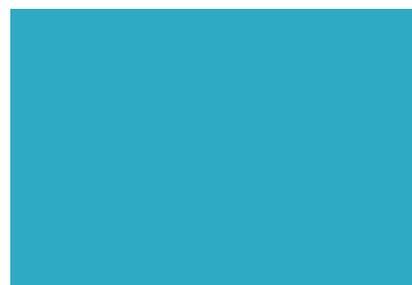
55 Jahre: Josef Wick
45 Jahre: Anna Bisig
45 Jahre: Rolf Wäger
25 Jahre: Thomas Halter
25 Jahre: Felix Büchi
15 Jahre: Rudolf Pranzl
10 Jahre: Paul Rüegg
10 Jahre: Andreas Weibel

Mitarbeiteranlass

Im vergangenen Jahr 2019 durften sich die Mitarbeitenden der Seelsorgeeinheit Rapperswil-Jona wieder auf einen Mitarbeiteranlass freuen. Bei

**Bericht Ressort
Personal**

Bernadette Manhart, Aussenarbeit Kapelle Wagen | Cristina Fernandez Molina, Seelsorgerin in pastoraler Einführung, Rapperswil | Jutta Schubiger, Katechetin und Mitarbeiterin im pastoralen Dienst, Rapperswil | Renate von Rotz, Seelsorgerin in Berufseinführung, Kempraten | Wolfram Scharf, Kirchenmusikverantwortlicher, Kempraten



Mitarbeiteranlass, Besuch Studios SRF, Oerlikon | Mitarbeiteranlass, Nachtessen «Giesserei», Oerlikon

schönstem Sommerwetter Anfang Juni besuchte eine Gruppe von rund 70 Personen das Schweizer Fernsehen SRF in Zürich. In kleinere Gruppen aufgeteilt, führten SRF-Mitarbeitende durch die gewaltige Anlage und erlaubten wahrhaftige Blicke hinter die Kulissen. Nebst Besichtigungen von Studios der «Tagesschau» und weiteren bekannten Sendungen informierte ein Kurzfilm über Aufwand und Detailarbeit, die hinter besonders grossen Produktionen wie «Happy Day» stecken. Sie erfordern den Auf- und Abbau riesiger Kulissen. Auch Einblick in die sehr technische Seite der Fernsehpro-

duktion wurde gewährt. Es konnten Arbeitsplätze besucht werden, und Prozesse und Abläufe wurden erklärt.

Im Anschluss lud das Nachtessen im industriellen Ambiente des nahe gelegenen Restaurants «Giesserei» zum Geniessen, Plaudern und Verweilen ein.



Ressort Soziales

Im vergangenen Jahr ist wiederum vielen Menschen weltweit furchtbares Leid widerfahren. Kriege in verschiedenen Ländern nehmen kein Ende und machen Menschen zu Flüchtlingen. Naturkatastrophen rauben ihnen Existenz und Heimat. Hunger ist allgegenwärtig.

Mit dem durch die Kirchbürgerversammlung genehmigten Rahmenkredit über CHF 200'000.- setzt sich der Kirchenverwaltungsrat weltweit für die Verbesserung der Lebensbedingungen von armutsbetroffenen Menschen ein. So können mit finanziellen Beiträgen humanitäre Organisationen im In- und Ausland dabei unterstützt werden, Hilfsbedürftigen unter die Arme zu greifen, Grundbedürfnisse abzudecken, praktisches Wissen zu Haus- und Feldarbeit zu vermitteln und einen Zugang zu Bildung und Einkommen zu ermöglichen. Die Hilfe erfolgt unabhängig von Weltanschauung, politischer und religiöser Zugehörigkeit. Wichtig ist

dem Kirchenverwaltungsrat zudem eine nachhaltige Entwicklung, Geschlechtergerechtigkeit und der Schutz lokaler Ressourcen. Essenzieller Bestandteil unseres Hilfsansatzes ist Hilfe zur Selbsthilfe, also die Förderung von Eigeninitiative und Selbstständigkeit der Menschen vor Ort.

Die Klimafrage gewann im vergangenen Jahr zusätzlich an Bedeutung. Die Menschen in den ärmsten Ländern spüren die existenzielle Bedrohung schon lange. Seit Jahren fällt an vielen Orten zu wenig Regen, was Ernteeinbussen bis zu 80% mit sich bringt. Die Familien sind nicht in der Lage, genügend Nahrung für den Eigenbedarf zu produzieren. In der Folge fehlt es den Haushalten an allem. Im Mittelpunkt vieler Projekte steht die Bildung. Sie ist zur Überwindung von Armut zentral. In Entwicklungsländern schliesst jedoch mehr als ein Viertel der Kinder nicht einmal die Primarschule ab. Für Kinder aber ist Bildung lebenswichtig. Sie öffnet



Erleichterung des Schulwegs mittels Fahrrädern, Kolumbien

Bericht Ressort Soziales

*Informationsanlass für Eltern zum Thema Menstruation, Indien | Treppenlift
Kapuzinerkloster, Rapperswil | Sicherstellung der Ernährungssicherheit, Südsudan
| Lieferung von Kleidern und Spielsachen an bedürftige Menschen, Rumänien*



ihren Geist und kann ihre Anfälligkeit für Zwangsarbeit, sexuelle Gewalt oder frühe Heirat verringern. Mädchen und Frauen werden in Konflikten oft Opfer von Gewalt und aufgrund kultureller Faktoren und Traditionen beim Zugang zu Bildung häufig benachteiligt. Deshalb unterstützt der Kirchenverwaltungsrat gerne solche Projekte, die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts angehen, das Bewusstsein für den Wert der Mädchenausbildung schärfen und generell die Stärkung von Frauen in der Gesellschaft fördern. Zusätzlich wird sicherer Wohnraum geschaffen und die Hygienesituation verbessert.

In diesem Zusammenhang steht auch das diesjährige humanitäre Projekt, welches der Kirchenverwaltungsrat zusammen mit der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde und der Stadt Rapperswil-Jona unterstützt. Die Wahl fiel auf ein Gesuch der Salesianer Don Boscos. Die Hilfsorganisation möchte in Indien das Tabuthema Menstruation aufbrechen. Dort gelten menstruierende Mädchen und Frauen als unrein, und oft werden sie vom sozialen Alltag ausgeschlossen. Mit Aufklärungskursen und in Sensibilisierungstrainings an 20 Schulen für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern

soll offen über das Thema diskutiert werden. Die Begünstigten erfahren, was Menstruation ist und wie damit umgegangen wird. Separate Sanitäreinrichtungen mit Türen und Schlössern und Zugang zu Wasser und Seife geben den Mädchen und jungen Frauen das nötige Wissen und Selbstvertrauen, Menstruationshygiene richtig zu praktizieren. Das Projekt richtet sich bewusst auch an männliche Schüler, männliche Lehrpersonen und Väter. Denn um Menstruation zu enttabuisieren und Nachteile für Frauen langfristig zu eliminieren, muss die ganze Gesellschaft involviert werden.

Auch in der Schweiz leben immer mehr Menschen unter der Armutsschwelle. Ein tiefer Bildungsstand, der Verlust der Arbeit oder eine Scheidung gehören zu den grössten Armutsrisiken. Ebenso ist es für Menschen, die in unser Land geflüchtet sind, schwierig, ein Auskommen zu finden. Der Kirchenverwaltungsrat ist sich der Problematik bewusst und unterstützt diese an den Rand unserer Gesellschaft gedrängten Menschen mit insgesamt einem Drittel des zur Verfügung stehenden Rahmenkredites.

Eine Aufstellung aller unterstützten Projekte finden Sie auf den Seiten 29 bis 31 dieses Heftes.



Ressort Liegenschaften

Für das Ressort Liegenschaften war das vergangene Jahr 2019 verhältnismässig ruhig. Zusätzlich zu den normalen baulichen Unterhalts- und Servicearbeiten mussten mit Ausnahme der Fassaden-sanierung des Franziskusentrums in Kempraten keine grösseren Bauprojekte angegangen werden.

Im Jahr 2019 getätigte Sanierungs- und Umbauarbeiten:

Franziskuszentrum, Kempraten

Im Franziskuszentrum wurde ein Defibrillator installiert. Die komplette Fassade sowie sämtliche Eternitflächen wurden gereinigt und neu gestrichen. Ausserdem wurde die Wiese beim Spielplatz mit Drainageleitungen entwässert, und gleichzeitig wurden die Abwasser- und Sickerleitungen gespült.

Pfarrkirche St. Johann, Rapperswil

Auch in der Pfarrkirche wurde ein Defibrillator installiert. Für den jährlichen Glockenunterhalt wurden als Sicherheitsmassnahmen Leitern und Podeste montiert.

Liebfrauenkapelle, Rapperswil

Bei der Liebfrauenkapelle wurde die Grabtafel in Naturstein restauriert.

Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, Jona

Die Marienkapelle wurde einer Reinigung unterzogen. Gleichzeitig wurden die bestehenden Leuchtmittel durch moderne und kosteneffiziente LED-Leuchtmittel ersetzt. In der Kirche wurde der bestehende Beamer altershalber ersetzt sowie eine neue Liedanzeige installiert. Zudem mussten bei der Glockensteuerung diverse Einzelteile ausgewechselt werden. Zusätzlich zum normalen baulichen Unterhalt wurden drei Aussentüren neu gestrichen.

Kirchgemeindehaus, Jona

Im gesamten Kirchgemeindehaus wurde die Signaletik angepasst und erneuert sowie die Möblierung des Bistros in Zusammenarbeit mit dem Pfarreirat Jona fertiggestellt. Im Aussenbereich wurden die gestrichenen Kirchenbänke durch wetterfeste Sitzbänke ersetzt und mit Bistrotischen und Stühlen

sowie einer Betonliege ergänzt. Die Fertigstellung der Aussengestaltung ist im Jahr 2020 geplant. Ausserdem musste bei der Heizung der Gasbrenner ersetzt werden, und es mussten zusätzliche Aktenschränke angeschafft werden.

Kirche St. Martin, Busskirch

Im Aussenbereich wurde im Bereich der Friedhof-container die Pflanzhecke ersetzt und ein Scheinwerfer leicht versetzt. Das Wandgemälde «Höllenschlund» im Kirchenraum musste aufgrund des schlechten Zustandes dringend saniert werden. Ebenfalls wurde der instabile Glockenstuhl saniert und stabilisiert.

Dorfkapelle St. Wendelin, Wagen

Im vergangenen Jahr wurden in der Dorfkapelle St. Wendelin lediglich die Krippenfiguren saniert.

Wegkapellen St. Wendelin und Gsteig, Wagen

Bei beiden Wegkapellen wurde die Aussenfassade gereinigt und neu gestrichen sowie das Holzwerk geschliffen und neu geölt. Gleichzeitig wurde das Dach einer Dachreinigung unterzogen.

Pfarrkirche St. Pankraz, Bollingen

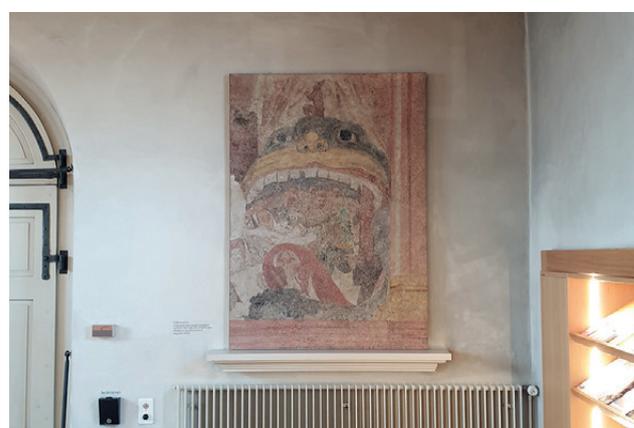
Im vergangenen Jahr wurden bei der Kirche St. Pankraz die Fugen der Vorplatzpflasterung neu mit Sand gefüllt, um die Stabilität der Pflasterung auch in Zukunft sicherzustellen. Ausserdem wurden kleinere Unterhalts- und Servicearbeiten vorgenommen. Sicher ist den meisten Kirchenbesuchern wie auch Fussgängern die Erweiterung des Rebberges Richtung Westen aufgefallen. Das Grundstück wurde an Bruno Hug verpachtet. Aus Sicht des Kirchenverwaltungsrates ist die neue Umgebungsgestaltung eine Aufwertung für die Kirche St. Pankraz.

Unterhalt / Reparaturen

Viele kleinere Unterhaltsarbeiten und Reparaturen konnten auch im vergangenen Jahr wieder vom technischen Leiter respektive von den verantwortlichen Sakristaninnen und Sakristanen selbstständig erledigt werden. Dank diesen Arbeiten können jedes Jahr Kosten eingespart werden, und grössere Unterhaltsarbeiten fallen erst Jahre später an.

**Bericht Ressort
Liegenschaften,
Bau und Betrieb**

*Erweiterung Rebberg, Bollingen | Pflasterung Vorplatz, Kirche St. Pankraz,
Bollingen | Signaletik Kirchgemeindehaus, Jona | Wandgemälde «Höllens-
schlund», Kirche St. Martin, Busskirch*



Persönliche Notiz Roger Bär

Dies war mein letzter Amtsbericht als Ressortverantwortlicher Liegenschaften Bau. An dieser Stelle möchte ich mich bei Dominik Stieger, Ressortverantwortlicher Liegenschaften Verwaltung und Betriebe, sowie bei Franco Salzmänn, technischer Leiter, herzlich für die angenehme Zusammenarbeit bedanken.



Ressort Friedhöfe

Friedhof St. Johann, Rapperswil

Auf dem Friedhof St. Johann in Rapperswil gab es im vergangenen Jahr 2019 keine baulichen Veränderungen. Die Gravuren der Gemeinschaftsgräber wurden bisher direkt nach dem Gravieren einem künstlichen Alterungsprozess unterzogen. Die Friedhofverwaltung hat entschieden, zukünftig darauf zu verzichten. Somit leuchten frisch gravierte Namen messingfarben und erinnern so an kürzlich verstorbene Personen. Nach einem halben Jahr werden sie mit schwarzer Farbe nachgezogen, damit sie gut leserlich bleiben und sich in das Gesamtbild der Beschriftungsplatte einfügen.

Es wurden 14 Personen beigesetzt, vier davon in Urnenreihengräbern und sieben im Gemeinschaftsgrab sowie drei in Erdgräbern.

Friedhof St. Ursula, Kempraten

Im Frühsommer sind Bäume entlang des Bahndamms gefällt und Sträucher geschnitten worden. Die SBB verlangte diesen Schritt zur Sicherung der Bahnlinie, führte ihn aus und trägt auch die daraus entstandenen Kosten. Die Bäume und Sträucher wurden grosszügig zurückgeschnitten, damit diese Arbeiten erst in ein paar Jahren wieder anfallen. Es wurden zudem drei Grabreihen aus den Jahren 1991 bis 1995 aufgehoben. Nichtgenutzte Grünflächen vermehren sich, und eine Neugestaltung des Friedhofs steht an.

Es wurden 17 Personen beigesetzt, elf davon in Urnenreihengräbern und sechs im Gemeinschaftsgrab.

Friedhof St. Martin, Busskirch

Das neue Gemeinschaftsgrab scheint einem Bedürfnis zu entsprechen. Auf vielseitigen Wunsch der Einwohner von Busskirch zur optischen Aufwertung und besseren Abgrenzung des Grabes wird im Frühjahr 2020 eine grüne Umrandung gepflanzt. Der Kirchenverwaltungsrat hofft, damit dem Anliegen der Antragssteller zu entsprechen. Eine Reihe Urnengräber aus den Jahren 1983 bis 1990 wurde aufgehoben.

Es wurden sieben Personen beigesetzt, sechs davon in Urnenreihengräbern und eine im Gemeinschaftsgrab.

Friedhof St. Pankraz, Bollingen

Sieben Erdgräber aus den Jahren 1988 bis 1995 wurden im südlichen Teil des Friedhofs aufgehoben. Eine Person wurde beigesetzt.

Persönliche Notiz von Claire Lampert

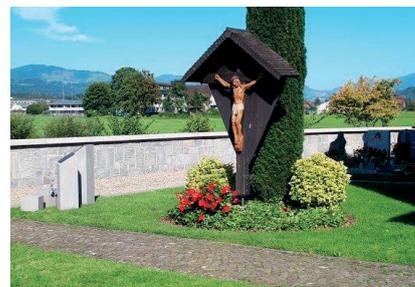
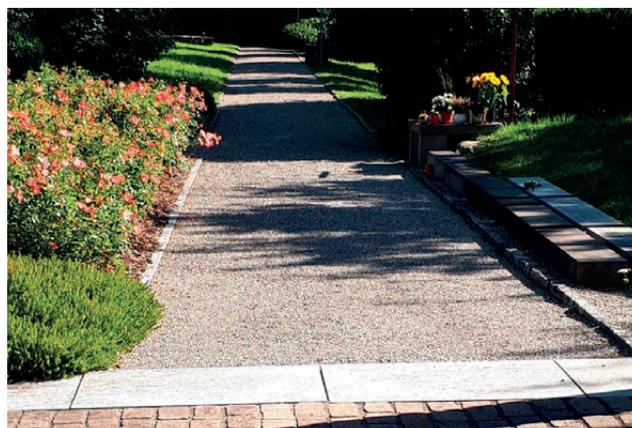
In diesem Jahr ging die zweite Amtsperiode für mich zu Ende. Ich werde das Ressort meinem Nachfolger Markus Lüond übergeben. Acht Jahre habe ich mich um die Belange der katholischen Friedhöfe gekümmert. Es war eine spannende und schöne Aufgabe, die mit vielen interessanten Fragen und Entscheidungen verbunden war. In dieser Zeit wurden auf den Friedhöfen St. Johann und St. Martin neue Gemeinschaftsgrabfelder errichtet, einige Grabfelder nach Ablauf der Grabesruhe geräumt und diverse Unterhaltsarbeiten gemacht. Die Neugestaltung des Friedhofs Kempraten konnte ich im vergangenen Jahr leider nicht mehr in Angriff nehmen.

Über meine Amtsdauer beschäftigte uns immer wieder die Frage der Handhabung von persönlichen Zeichen der Trauer bei Gemeinschaftsgräbern. Grundsätzlich ist per Friedhofreglement festgehalten, dass Kerzen und Blumen nur an den dafür vorgesehenen Stellen platziert werden dürfen und persönliche Zeichen, beispielsweise Fotos, innerhalb von 30 Tagen abgeholt werden müssen. Gleichzeitig spüren wir, dass Angehörige das Bedürfnis haben, ihrer Trauer längerfristig Ausdruck zu verleihen. Der beschränkte Platz ist für den Friedhofgärtner eine Gratwanderung: Was kann entfernt werden, ohne Gefühle der Angehörigen zu verletzen? Wie damit zukünftig für alle Parteien gewinnbringend umgegangen werden kann, ist noch nicht klar.

Abschliessend möchte ich mich gerne bei den Mitarbeitenden auf den Friedhöfen herzlich bedanken. Sie haben die Arbeit mit viel Engagement und Einsatz bei jedem Wetter erledigt und für ein einladendes Gesamtbild gesorgt. Bedanken möchte ich mich auch für die stets gute Zusammenarbeit aller Beteiligten rund um die Belange der Beerdigungen und des Friedhofs und vor allem auch bei Gregor Gämperle von der Geschäftsstelle für die grosse Unterstützung.

Bericht Ressort
Friedhöfe

Restaurierte Grabtafel, Liebfrauenkapelle, Rapperswil | Gemeinschaftsgrab,
Friedhof St. Ursula, Kempraten | Priestergrab, Friedhof St. Johann, Rapperswil |
Gemeinschaftsgrab, Friedhof St. Martin, Busskirch



Aschengemeinschaftsgrab, Friedhof St. Johann, Rapperswil



Bericht zur Rechnung 2019

Die laufende Rechnung 2019 der Katholischen Kirchengemeinde Rapperswil-Jona schliesst mit einem Überschuss von CHF 21'252.14 ab. In der Planung wurde mit einem Überschuss von CHF 44'420.- gerechnet. Die wichtigsten grösseren Abweichungen zum Budget sind nachstehend aufgeführt.

Steuern

Der Bruttoertrag der Einkommens- und Vermögenssteuern fiel um CHF 523'488.65 tiefer aus. Der unerwartete Minderertrag ist in erster Linie auf tiefere Steuernachzahlungen aus den Vorjahren und die zunehmenden Kirchenaustritte zurückzuführen. Auf der Aufwandseite reduzierten sich entsprechend proportional die Beiträge der Zentralsteuer an den Konfessionsteil und die Einzugsprovisionen an die Stadt Rapperswil-Jona. Die Steuer rückstände per 31.12.2019 von CHF 793'832.09 bewegen sich auf dem Vorjahresniveau.

Sachaufwand

Diverse Aufwendungen vor allem im Liegenschaftsunterhalt sind teilweise deutlich tiefer ausgefallen. Im Weiteren weist der Wirtschaftsbetrieb im Kirchgemeindehaus einen ansprechenden Gewinn aus.

Verwendung Ertragsüberschuss

Gemäss dem Verwaltungsreglement des katholischen Konfessionsteils vom 22. August 2018 soll ein Ertragsüberschuss der Reserve für den Rechnungsausgleich zugewiesen werden.

Anträge

Der Kirchenverwaltungsrat stellt die folgenden Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2019 sei zu genehmigen.
2. Der Ertragsüberschuss von CHF 21'252.14 wird der Reserve für den Rechnungsausgleich zugewiesen.

Bericht Ressort Finanzen

Bericht zum Budget 2020

Das vorliegende Budget 2020 basiert auf den Prognosen der kantonalen Steuerverwaltung und der Stadt Rapperswil-Jona. Aufgrund der Aussicht auf weiterhin solide Steuererträge wurde das Budget mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 19% erstellt. Nachstehend sind die wichtigsten Positionen und Veränderungen aufgeführt.

Personalkosten

Gemäss den Vorgaben im Personaldekret des katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen resultiert durch den gewährten Stufenanstieg ein um CHF 69'235.37 höherer Personalaufwand.

Sachaufwand

Die Aufwendungen im Liegenschaftsunterhalt bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Grössere bauliche Massnahmen sind in der Pfarrkirche Rapperswil und in der Kapelle St. Dionys vorgesehen.

Diakonie und Soziale Aufgaben

Für die lokale Sozialhilfe wird neu jährlich ein Betrag von CHF 25'000.- budgetiert.

Ausblick

Aufgrund der guten Steuererträge, basierend auf der gegenwärtig guten Wirtschaftslage, präsentiert sich die Finanzlage der Katholischen Kirchengemeinde Rapperswil-Jona kurz- und mittelfristig solide.

Sorge bereiten jedoch die zunehmenden finanziellen Auswirkungen der Kirchenaustritte. Es stellt sich die Frage, wie der kirchliche Betrieb und der Unterhalt der historisch gewachsenen umfangreichen Infrastruktur auch zukünftig finanziert werden können.

Anträge

Der Kirchenverwaltungsrat stellt die folgenden Anträge:

1. Das Budget 2020 sei zu genehmigen.
2. Für das Jahr 2020 wird ein Steuerfuss von 19% (inkl. 4% Zentralsteuer) beschlossen.

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Die GPK prüft und beurteilt im Auftrag der Kirchgemeinde nebst Jahresrechnung und Budget die Geschäftstätigkeit des Kirchenverwaltungsrates und der Verwaltung. Für die eigentliche Amtsführung ist der Kirchenverwaltungsrat verantwortlich.

Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind. Die Prüfung der Jahresrechnung betrifft den Finanzhaushalt der Kirchgemeinde.

Gemäss Art. 56 des Gemeindegesetzes sowie Art. 24 der Gemeindeordnung hat die Geschäftsprüfungskommission der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona die Rechnungskontrolle einem aussenstehenden fachkundigen Wirtschaftsprüfer übertragen. Die mit der Aufgabe betraute Stieger Treuhand AG (Jona) bestätigt in ihrem Schreiben vom 24. Februar 2020, dass sie die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Amtsjahr der Kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona mittels einer Review beurteilt hat. Die Review nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910, erfolgt nach branchenüblichen Grundsätzen unter Berücksichtigung der aktuellen Reglemente und Weisungen. Die Review erfolgte hauptsächlich mittels Befragungen und analytischen Prüfungshandlungen. Ferner wurden die Anwendungen der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, darunter auch die Empfehlungen des Administrationsrates, für die Bewertung des Anlagevermögens, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung als Ganzes beurteilt.

Der Wirtschaftsprüfer ist in seiner Review nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen er schliessen müsste, dass der Abschluss kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona in Übereinstimmung mit dem Haushaltreglement vermittelt.

Gemäss Beurteilung der Geschäftsprüfungskommission entsprechen sowohl die Amtsführung wie auch die Jahresrechnung, abgestützt auf die Berichterstattung des Wirtschaftsprüfers, den gesetzlichen Bestimmungen und den Vorschriften der öffentlichen Hand.

Die Geschäftsprüfungskommission spricht dem Kirchenverwaltungsrat und den verschiedenen Kommissionen sowie allen Mitarbeitenden und Freiwilligen der Kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona für die im Geschäftsjahr 2019 geleistete Arbeit den besten Dank aus.

Antrag

Wir stellen Ihnen deshalb folgenden Antrag:

Die vorliegende Jahresrechnung 2019 der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona sei zu genehmigen und dem Kirchenverwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Rapperswil-Jona, 28. Februar 2020

Geschäftsprüfungskommission der Katholischen
Kirchgemeinde Rapperswil-Jona

Alex Simeon, Präsident
Thomas Jud, Aktuar
Markus Bieri
Bertram Gallati
Pia Schwendimann

Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

| Gliederung nach Funktionen | | Budget 2019 | | Rechnung 2019 | | Budget 2020 | |
|----------------------------|---|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|--------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 0 | Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | 417 260.– | 146 000.– | 352 552.12 | 146 262.10 | 353 670.– | 144 560.– |
| 10 | Bürgerschaft | 44 260.– | | 46 169.– | | 29 910.– | |
| 11 | Geschäftsprüfungskommission | 24 200.– | | 17 756.15 | | 18 800.– | |
| 20 | Kirchenverwaltung, Kommissionen | 126 890.– | | 119 407.95 | | 122 920.– | |
| 30 | Informatik | 68 100.– | | 64 277.23 | | 72 230.– | |
| 51 | Pfarreiräte | 32 970.– | | 23 203.– | | 26 770.– | |
| 52 | Dekanats- und Bistumsaufgaben | 7 000.– | | 6 852.60 | | 7 000.– | |
| 920 | Pfarrhaus Bollingen | 4 890.– | 38 400.– | 685.60 | 39 015.70 | 3 900.– | 38 400.– |
| 940 | Pfarrhaus Jona | 17 290.– | 41 400.– | 14 079.54 | 41 400.– | 17 110.– | 41 400.– |
| 960 | Pfarrhaus Rapperswil | 25 960.– | 15 480.– | 20 477.43 | 15 480.– | 12 880.– | 15 480.– |
| 961 | Pfrundhäuser | 65 700.– | 50 720.– | 39 643.62 | 50 366.40 | 42 150.– | 49 280.– |
| 1 | Seelsorge und Gottesdienst | 3 600 870.– | 58 280.– | 3 491 563.60 | 67 562.55 | 3 590 530.– | 66 810.– |
| 110 | Seelsorgepersonal | 1 162 840.– | | 1 199 168.41 | 354.– | 1 193 040.– | 10 000.– |
| 120 | Dienstpersonal | 1 126 580.– | 6 640.– | 1 071 837.97 | 8 933.80 | 1 154 520.– | 6 600.– |
| 130 | Kirchenmusik | 650 530.– | 480.– | 645 410.55 | 6 880.80 | 633 170.– | 400.– |
| 140 | Gottesdienstgestaltung | 22 020.– | | 11 587.31 | | 23 170.– | |
| 150 | Kirchlicher Bedarf | 65 450.– | | 70 795.– | | 94 370.– | |
| 1920 | Pfarrkirche Bollingen | 12 110.– | 1 960.– | 8 585.06 | 1 305.– | 24 720.– | 1 310.– |
| 1940 | Pfarrkirche Jona | 138 770.– | | 114 934.11 | 2 139.75 | 95 660.– | |
| 1941 | Kirche Busskirch | 57 130.– | 7 500.– | 50 561.74 | 5 650.– | 50 220.– | 6 500.– |
| 1960 | Pfarrkirche Rapperswil | 89 230.– | 2 900.– | 72 799.42 | 3 900.– | 123 510.– | 3 000.– |
| 1961 | Franziskus-Zentrum, Kempraten | 217 490.– | 38 800.– | 200 598.47 | 38 399.20 | 94 410.– | 39 000.– |
| 1965 | Kapellen, Rapperswil inkl. St. Dionys | 35 940.– | | 20 877.66 | | 66 450.– | |
| 1980 | Dorfkapelle Wagen | 13 340.– | | 11 470.72 | | 36 830.– | |
| 1981 | Wegkapellen Wagen | 9 440.– | | 12 937.18 | | 460.– | |
| 2 | Glaubensverkündigung | 880 350.– | 22 800.– | 854 360.65 | 24 353.40 | 878 490.– | 23 000.– |
| 210 | Katechese und Religionsunterricht | 648 520.– | 22 800.– | 630 366.03 | 24 353.40 | 635 570.– | 23 000.– |
| 220 | Mitteilungsblatt | 151 330.– | | 149 034.37 | | 162 520.– | |
| 230 | Beiträge | 80 500.– | | 74 960.25 | | 80 400.– | |
| 3 | Pfarreileben | 948 750.– | 127 620.– | 865 880.38 | 134 744.20 | 918 220.– | 112 420.– |
| 330 | Kirchliche Veranstaltungen | 245 590.– | | 207 643.99 | | 240 810.– | |
| 351 | Beiträge | 33 960.– | | 23 627.66 | | 41 660.– | |
| 3940 | Kirchgemeindehaus | 338 650.– | 16 820.– | 341 850.14 | 17 285.75 | 321 530.– | 16 520.– |
| 3960 | Forum St. Johann | 56 060.– | | 49 085.94 | 400.– | 59 030.– | |
| 3961 | Friedhöfe | 194 490.– | 70 800.– | 158 283.– | 86 719.45 | 170 190.– | 70 900.– |
| 3963 | Vertragsgräber | 80 000.– | 40 000.– | 85 389.65 | 30 339.– | 85 000.– | 25 000.– |
| 4 | Diakonie und Soziale Aufgaben | 230 030.– | | 218 970.75 | | 245 180.– | |
| 402 | Beiträge und Hilfsaktionen | 230 030.– | | 218 970.75 | | 245 180.– | |
| 7 | Sonderrechnungen | 414 950.– | 436 500.– | 389 574.92 | 431 528.60 | 418 400.– | 439 000.– |
| 710 | Wirtschaftsbetrieb Kirchgemeindehaus | 412 950.– | 412 500.– | 389 049.37 | 407 528.60 | 416 400.– | 415 000.– |
| 720 | Wirtschaftsbetrieb Seergartenkeller | 2 000.– | 24 000.– | 525.55 | 24 000.– | 2 000.– | 24 000.– |
| 9 | Finanzen und Steuern | 2 058 040.– | 7 803 470.– | 1 914 406.– | 7 304 109.71 | 1 913 690.– | 7 452 870.– |
| 900 | Steuern | 1 570 530.– | 7 460 000.– | 1 457 363.95 | 6 958 567.45 | 1 498 950.– | 7 120 000.– |
| 901 | Steuereinzugsprovisionen | 183 750.– | 47 120.– | 170 662.80 | 43 720.90 | 175 000.– | 44 970.– |
| 910 | Stiftungen, Schenkungen, Legate | 3 630.– | 1 300.– | 3 640.– | 2 015.– | 3 460.– | 1 000.– |
| 940 | Zinsen | 3 100.– | 11 900.– | 3 147.76 | 16 550.– | 3 500.– | 12 500.– |
| 9540 | Altes Pfarrhaus Jona | 8 690.– | 33 000.– | 9 091.32 | 33 000.– | 5 980.– | 33 000.– |
| 9541 | Grundstück Eichfeld | 230.– | | 226.– | | 230.– | |
| 9542 | Grundstück Schachen | | 54 220.– | | 54 221.– | | 54 220.– |
| 9543 | Schiffhütte Busskirch | 540.– | 1 380.– | 14.55 | 1 375.– | 530.– | 1 380.– |
| 9545 | Pfarrhaus Busskirch | 38 720.– | 71 760.– | 32 856.80 | 74 658.35 | 29 030.– | 72 460.– |
| 9560 | Ökonomiegebäude Rapperswil | 4 200.– | 5 640.– | 5 463.19 | 5 850.– | 4 030.– | 5 640.– |
| 9585 | Pfarrhaus Wagen | 11 350.– | 22 700.– | 7 951.63 | 23 192.35 | 5 980.– | 22 700.– |
| 970 | Nicht aufteilbare Posten | 41 300.– | 94 450.– | 31 989.– | 90 959.66 | 26 000.– | 85 000.– |
| 990 | Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen | 176 000.– | | 175 999.– | | 145 000.– | |
| 991 | Abschreibungen auf Finanzvermögen | 16 000.– | | 16 000.– | | 16 000.– | |

Erfolgsrechnung

| Zusammenzug nach Funktionen | Budget 2019 | | Rechnung 2019 | | Budget 2020 | |
|--|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|--------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Zusammenzug nach Funktionen | 8 550 250.— | 8 594 670.— | 8 087 308.42 | 8 108 560.56 | 8 318 180.— | 8 238 660.— |
| 0 Leitung | 417 260.— | 146 000.— | 352 552.12 | 146 262.10 | 353 670.— | 144 560.— |
| 1 Seelsorge und Gottesdienst | 3 600 870.— | 58 280.— | 3 491 563.60 | 67 562.55 | 3 590 530.— | 66 810.— |
| 2 Glaubensverkündigung | 880 350.— | 22 800.— | 854 360.65 | 24 353.40 | 878 490.— | 23 000.— |
| 3 Pfarreileben | 948 750.— | 127 620.— | 865 880.38 | 134 744.20 | 918 220.— | 112 420.— |
| 4 Diakonie und Soziale Aufgaben | 230 030.— | | 218 970.75 | | 245 180.— | |
| 7 Sonderrechnungen | 414 950.— | 436 500.— | 389 574.92 | 431 528.60 | 418 400.— | 439 000.— |
| 9 Finanzen und Steuern | 2 058 040.— | 7 803 470.— | 1 914 406.— | 7 304 109.71 | 1 913 690.— | 7 452 870.— |
| Jahresgewinn | | | 21 252.14 | | | |
| Gewinn / Verlust Budget | 44 420.— | | | | | 79 520.— |
| Zusammenzug nach Sachgruppen | 8 550 250.— | 8 594 670.— | 8 087 308.42 | 8 108 560.56 | 8 318 180.— | 8 238 660.— |
| 30 Personal | 3 897 000.— | | 3 847 739.48 | | 3 935 370.— | |
| 31 Sachaufwand | 2 144 340.— | | 1 916 594.63 | | 1 985 830.— | |
| 32 Passivzinsen | 100.— | | 343.36 | | 500.— | |
| 33 Abschreibungen | 192 000.— | | 191 999.— | | 161 000.— | |
| 35 Entschädigungen an Gemeinwesen | 189 250.— | | 173 588.60 | | 179 300.— | |
| 36 Eigene Beiträge | 476 070.— | | 434 727.75 | | 497 340.— | |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 1 591 190.— | | 1 477 348.75 | | 1 518 840.— | |
| 38 Einlagen Spezialfinanzierungen, Rückstellungen und Fonds | 41 300.— | | 31 989.— | | 26 000.— | |
| 39 Externe Revisionsstelle | 19 000.— | | 12 977.85 | | 14 000.— | |
| 40 Steuern | | 7 460 000.— | | 6 958 567.45 | | 7 120 000.— |
| 42 Vermögenserträge | | 400 980.— | | 404 700.25 | | 400 140.— |
| 43 Entgelte | | 495 500.— | | 477 455.60 | | 481 550.— |
| 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen | | 47 120.— | | 46 860.90 | | 54 970.— |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | | 96 620.— | | 130 016.70 | | 97 000.— |
| 48 Bezüge Spezialfinanzierungen, Rückstellungen und Fonds | | 94 450.— | | 90 959.66 | | 85 000.— |
| Jahresgewinn | | | 21 252.14 | | | |
| Gewinn / Verlust Budget | 44 420.— | | | | | 79 520.— |

Bilanz

| Bilanz | Bestand 01.01.2019 | Veränderung | | Bestand 31.12.2019 |
|--|-----------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|
| | | Zuwachs | Abgang | |
| 1 Aktiven | 8 674 950.29 | 14 649 821.82 | 14 872 476.77 | 8 452 295.34 |
| 10 Finanzvermögen | 7 892 931.29 | 14 649 821.82 | 14 696 477.77 | 7 846 275.34 |
| 100 Flüssige Mittel | 6 156 755.59 | 13 594 646.02 | 13 628 272.37 | 6 123 129.24 |
| Kassa | 8 800.05 | 79 268.40 | 81 844.55 | 6 223.90 |
| Postkonto | 115 892.46 | 16 260.— | 60.— | 132 092.46 |
| Kontokorrent bei Banken | 3 484 375.69 | 13 288 967.62 | 12 741 183.83 | 4 032 159.48 |
| Sparkonten | 2 547 687.39 | 210 150.— | 805 183.99 | 1 952 653.40 |
| 101 Guthaben | 41 591.40 | 605 583.70 | 609 026.70 | 38 148.40 |
| Debitoren | 20 543.90 | 601 052.95 | 596 515.95 | 25 080.90 |
| Debitoren Verrechnungssteuer | | 4 530.75 | 4 530.75 | |
| Übrige Debitoren | 21 047.50 | | 7 980.— | 13 067.50 |
| 102 Finanzielles Anlagevermögen | 1 454 282.30 | 8 140.— | 50 000.— | 1 412 422.30 |
| Wertschriften | 831 320.— | 8 140.— | 5 000.— | 834 460.— |
| Darlehen | 29 000.— | | 29 000.— | |
| Altes Pfarrhaus Jona | 1.— | | | 1.— |
| Liegenschaft Busskirch | 593 954.30 | | 16 000.— | 577 954.30 |
| Grundstück Eichfeld | 1.— | | | 1.— |
| Grundstück Schachen | 1.— | | | 1.— |
| Frohbüel | 1.— | | | 1.— |
| Schiffhütte Busskirch | 1.— | | | 1.— |
| Ökonomiegebäude Rapperswil | 1.— | | | 1.— |
| Altes Pfarrhaus Wagen | 1.— | | | 1.— |
| Wald | 1.— | | | 1.— |
| 103 Aktive Rechnungsabgrenzung | 240 302.— | 441 452.10 | 409 178.70 | 272 575.40 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 240 302.— | 441 452.10 | 409 178.70 | 272 575.40 |
| 11 Verwaltungsvermögen | 782 019.— | | 175 999.— | 606 020.— |
| 110 Sachgüter | 782 018.— | | 175 999.— | 606 019.— |
| Friedhof Bollingen | | | | |
| Pfarrkirche Bollingen | 1.— | | | 1.— |
| Pfarrhaus Bollingen | 1.— | | | 1.— |
| Pfarrhaus Bollingen, Garage | 1.— | | | 1.— |
| Friedhof Busskirch | | | | |
| Parkplatz Busskirch | 1.— | | | 1.— |
| Pfarrkirche Jona | 751 000.— | | 145 000.— | 606 000.— |
| Kirche Busskirch | 1.— | | | 1.— |
| Pfarrhaus Jona | 1.— | | | 1.— |
| Kirchgemeindehaus Jona | 1.— | | | 1.— |
| Friedhof Rapperswil | | | | |
| Pfarrkirche Rapperswil | 1.— | | | 1.— |
| Franziskus-Zentrum Kempraten | 1.— | | | 1.— |
| Friedhof Kempraten | 1.— | | | 1.— |
| Liebfrauenkapelle Rapperswil | 1.— | | | 1.— |
| Kapelle St. Ursula | 1.— | | | 1.— |
| Kapelle St. Dionys | 1.— | | | 1.— |
| Pfarrhaus Rapperswil | 1.— | | | 1.— |
| Pfrundhäuser | 1.— | | | 1.— |
| Forum St. Johann | 31 000.— | | 30 999.— | 1.— |
| Dorfkapelle Wagen | 1.— | | | 1.— |
| St. Wendelinskapelle Wagen | 1.— | | | 1.— |
| Gsteigkapelle Wagen | 1.— | | | 1.— |
| 111 Mobiliar | 1.— | | | 1.— |
| Mobiliar | 1.— | | | 1.— |

Bilanz

| Bilanz | Bestand 01.01.2019 | Veränderung | | Bestand 31.12.2019 |
|--|-----------------------|---------------------|---------------------|-----------------------|
| | | Zuwachs | Abgang | |
| 2 Passiven | 8 674 950.29 | 7 065 125.92 | 7 309 033.01 | 8 431 043.20 |
| 20 Fremdkapital | 2 520 142.56 | 7 058 975.92 | 7 298 963.— | 2 280 155.48 |
| 201 Kurzfristige Schulden | 134 340.95 | 6 507 559.11 | 6 528 433.75 | 113 466.31 |
| Kreditoren | 134 340.95 | 6 507 559.11 | 6 528 433.75 | 113 466.31 |
| 202 Mittel- und langfristige Schulden | | | | |
| Festkredite | | | | |
| 204 Rückstellungen | 1 758 708.25 | 38 339.— | 99 539.74 | 1 697 507.51 |
| Grabunterhalt | 1 718 137.25 | 30 339.— | 85 389.65 | 1 663 086.60 |
| Ökumenischer Kirchentag KVR-Reise | 40 571.— | 8 000.— | 14 150.09 | 34 420.91 |
| 208 Passive Rechnungsabgrenzung | 627 093.36 | 513 077.81 | 670 989.51 | 469 181.66 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 627 093.36 | 513 077.81 | 670 989.51 | 469 181.66 |
| 28 Sondervermögen | 4 215 751.30 | 6 150.— | 10 070.01 | 4 211 831.29 |
| 280 Pflichtfonds | 1 107 497.29 | 6 150.— | 4 500.— | 1 109 147.29 |
| Kirchenfonds | 753 473.39 | 4 350.— | | 757 823.39 |
| Jahrzeitfonds | 95 615.— | 1 650.— | 4 500.— | 92 765.— |
| Pfrundfonds | 160 000.— | | | 160 000.— |
| Kaplaneifond Jona | 40 000.— | | | 40 000.— |
| Kapellfond | 58 408.90 | 150.— | | 58 558.90 |
| 281 Freiwillige Fonds | 236 477.15 | | 5 570.01 | 230 907.14 |
| Ausbildungsfond | 236 477.15 | | 5 570.01 | 230 907.14 |
| 282 Vorfinanzierungen / Reserven | 2 871 776.86 | | | 2 871 776.86 |
| Orgelreserve | 1 131.60 | | | 1 131.60 |
| Bau- und Betriebsreserve | 2 015 639.52 | | | 2 015 639.52 |
| Reserve Soziales | 409 404.10 | | | 409 404.10 |
| Reserve Pfarreizentren | 246 699.14 | | | 246 699.14 |
| Projekt Lebensweg | 3 050.— | | | 3 050.— |
| Allgemeine Vorfinanzierung | 104 747.20 | | | 104 747.20 |
| Liegenschaftsreserve | 41 311.30 | | | 41 311.30 |
| Reserve künstlerischer Schmuck | 49 794.— | | | 49 794.— |
| Reserve Legate | | | | |
| 29 Rücklage für Aufwandüberschüsse | 1 939 056.43 | | | 1 939 056.43 |
| Reserve für den Rechnungsausgleich | 1 939 056.43 | | | 1 939 056.43 |

Fondsausweis

Steuerabrechnung

| Fondsausweis | Bestand 01.01.2019 | Veränderung | | Bestand 31.12.2019 |
|--------------------------------------|-----------------------|----------------|----------------|-----------------------|
| | | Zuwachs | Abgang | |
| 1. Bestand aller Pflichtfonds | 1 107 497.29 | 6 150.— | 4 500.— | 1 109 147.29 |
| 2. Fondsausweis | | | | |
| Darlehen | 29 000.— | | 29 000.— | |
| Kassenobligationen | 800 000.— | | | 800 000.— |
| Spar- und Bankkonten | 278 497.29 | | | 309 147.29 |
| Total | 1 107 497.29 | | | 1 109 147.29 |

Steuerabrechnung 2019

| | Sollbetrag | Eingang | Abgang | Rückstand |
|---|---------------------|---------------------|------------------|-------------------|
| 1. Einkommens- und Vermögenssteuern | | | | |
| a) Vorjahressteuern inkl. Verzugszinsen | 1 048 875.94 | 661 943.25 | 31 658.85 | 355 273.84 |
| b) Laufende Steuern: 19% | | | | |
| Jahressteuern | 34 652 475.37 | 6 164 568.10 | -11 937.67 | 431 344.70 |
| Vorjahressteuern | <u>1 371 335.37</u> | | | |
| Total einfache Steuer 100% | 36 023 810.74 | | | |
| Total | 7 632 851.07 | 6 826 511.35 | 19 721.18 | 786 618.54 |
| 2. Nach- und Strafsteuern | 1 031.10 | 1 031.10 | | |
| 3. Quellensteuern | 138 935.— | 131 025.00 | 696.45 | 7 213.55 |
| Gesamtsteuereingang 2019 | 7 772 817.17 | 6 958 567.45 | 20 417.63 | 793 832.09 |
| Von der Einkommens- und Vermögenssteuer entfallen auf: | | | | |
| Ordentliche Kirchensteuer | | 5 396 937.75 | | |
| Zentralsteuer | | 1 429 573.55 | | |
| Von den Nach- und Strafsteuern entfallen auf: | | | | |
| Kirchgemeinde | | 824.90 | | |
| Zentralsteuer | | 206.20 | | |
| Von den Quellensteuern entfallen auf: | | | | |
| Kirchgemeinde | | 103 440.80 | | |
| Zentralsteuer | | 27 584.20 | | |
| Von den Steuereinzugsprovisionen gehen: | | | | |
| zu Lasten Kirchgemeinde | | 170 662.80 | | |
| zu Gunsten Kirchgemeinde aus Zentralsteuern | | 43 720.90 | | |

Steuerplan Abschreibungsplan

Steuerplan für das Jahr 2020

1. Steuerbedarf

| | | |
|------------------|-----------------------|-------------|
| Voranschlag 2020 | Aufwand | 8 318 180.— |
| | Ertrag (ohne Steuern) | 1 198 180.— |
| | Steuerbedarf | 7 120 000.— |

| | Ordentliche Kirchensteuer | Zentralsteuer | Total |
|---|---------------------------|---------------------|--------------------|
| 2. Steurfuss | 15% | 4% | 19% |
| 3. Steuerertrag | | | |
| Aus Einkommens- und Vermögenssteuern | | | |
| - Laufende Steuern | 5 327 368.42 | 1 420 631.58 | 6 748 000.— |
| - Vorjahressteuern | 198 947.37 | 53 052.63 | 252 000.— |
| Total Einkommens- und Vermögenssteuern | 5 526 315.79 | 1 473 684.21 | 7 000 000.— |
| aus Nach- und Strafsteuern | | | |
| aus Quellensteuern | 94 736.84 | 25 263.16 | 120 000.— |
| Gesamtsteuereingang | 5 621 052.63 | 1 498 947.37 | 7 120 000.— |

Abschreibungsplan

| Abschreibungsplan | Gestehungs-kosten | Bestand Jahresanfang | Zuwachs | Abschreibungen 2019 | Bestand 31.12.2019 | Abschreibungen 2020 |
|---|---------------------|----------------------|---------|---------------------|--------------------|---------------------|
| Objekt / Abschreibungsfrist | | | | | | |
| Pfarrkirche Jona Tilgungsfrist 2004 2028 | 3 948 437.45 | 751 000.— | | 145 000.— | 606 000.— | 145 000.— |
| Forum St. Johann Tilgungsfrist 2007 2021 | 1 907 903.25 | 31 000.— | | 30 999.— | 1.— | |
| Total | 5 856 340.70 | 782 000.— | | 175 999.— | 606 001.— | 145 000.— |

Liegenschaftenverzeichnis

| Objekt, Lage | Gebäude- Assek. Nr. | Neuwert | Zeitwert | Buchwert | Schätzungsjahr |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|-------------------|----------------|
| Finanzielles Anlagevermögen | | | | | |
| Altes Pfarrhaus Jona | 53.00858 | 684 800.– | 458 200.– | 1.– | 2015 |
| Liegenschaft Busskirch | 53.00673 | 1 619 400.– | 1 424 700.– | 577 954.30 | 2017 |
| Grundstück Eichfeld | | | | 1.– | 2014 |
| Grundstück Schachen | | | | 1.– | |
| Frohbüel Jona | | | | 1.– | |
| Schiffhütte Busskirch (auf Parz. Nr. 2418) | 53.00729 | 21 000.– | 11 900.– | 1.– | 2015 |
| Ökonomiegebäude Rapperswil | 52.00012 | 587 200.– | 493 100.– | 1.– | 2018 |
| Pfarrhaus Wagen | 53.00532 | 613 100.– | 460 200.– | 1.– | 2012 |
| Wald | | | | 1.– | |
| Total finanzielles Anlagevermögen | | 3 525 500.– | 2 848 100.– | 577 962.30 | |
| Verwaltungsvermögen | | | | | |
| Friedhof Bollingen | | | | | |
| Pfarrkirche Bollingen | 53.00432 | 1 824 000.– | 1 386 800.– | 1.– | 2015 |
| Pfarrhaus Bollingen | 53.01100 | 492 300.– | 393 300.– | 1.– | 2012 |
| Pfarrhaus Bollingen, Garage | 53.02670 | 15 000.– | 11 900.– | 1.– | 2012 |
| Friedhof Busskirch | | | | | |
| Parkplatz (Wiese) Busskirch | | | | 1.– | 2015 |
| Pfarrkirche Jona | 53.00856 | 7 381 900.– | 5 917 200.– | 606 000.– | 2015 |
| Pfarrhaus Jona | 53.02605 | 1 428 700.– | 1 044 400.– | 1.– | 2015 |
| Kirche Busskirch | 53.00674 | 3 026 000.– | 2 131 500.– | 1.– | 2015 |
| Kirchgemeindehaus Jona | 53.02558 | 4 455 900.– | 3 341 200.– | 1.– | 2018 |
| Friedhof Pfarrkirche, Rapperswil | | | | | |
| Pfarrkirche St. Johann, Rapperswil | 52.00260 | 13 917 100.– | 11 455 100.– | 1.– | 2014 |
| Turm Nord, Rapperswil | 52.00673 | 794 700.– | 516 200.– | | 2014 |
| Turm Süd, Rapperswil | 52.00258 | 2 140 500.– | 1 442 700.– | | 2014 |
| Kirche Franziskus-Zentrum, Kempraten | 53.03105 | 6 416 500.– | 5 122 600.– | 1.– | 2015 |
| Pfarrhaus Franziskus-Zentrum, Kempraten | 53.03393 | 1 146 100.– | 859 600.– | | 2015 |
| Kapelle St. Ursula, Kempraten | 52.00009 | 1 950 800.– | 1 637 300.– | 1.– | 2014 |
| Friedhof Kempraten, Leichenhalle | 52.02270 | 1 242 000.– | 1 042 300.– | 1.– | 2014 |
| Liebfrauenkapelle Rapperswil | 52.00261 | 1 115 100.– | 839 600.– | 1.– | 2014 |
| Kapelle St. Dionys, Jona | 53.00598 | 803 600.– | 555 100.– | 1.– | 2015 |
| Pfarrhaus Rapperswil, Herrenberg 42 | 52.00243 | 1 045 400.– | 783 600.– | 1.– | 2017 |
| Pfarrhaus Rapperswil, Garage | 52.00241 | 27 100.– | 19 000.– | | 2017 |
| Pfrundhäuser, Herrenberg 51 | 52.00251 | 671 900.– | 470 200.– | 1.– | 2016 |
| Pfrundhäuser, Herrenberg 53 | 52.00250 | 619 900.– | 402 400.– | | 2016 |
| Pfrundhäuser, Herrenberg 55 | 52.00249 | 482 100.– | 322 500.– | | 2016 |
| Pfrundhäuser, Herrenberg 57 | 52.00248 | 698 900.– | 489 200.– | | 2016 |
| Forum St. Johann | 52.01992 | 1 882 200.– | 1 655 400.– | 1.– | 2018 |
| Dorfkapelle Wagen | 53.00533 | 1 367 800.– | 1 085 300.– | 1.– | 2015 |
| St. Wendelinskapelle Wagen | 53.00497 | 74 800.– | 49 900.– | 1.– | 2016 |
| Gsteigkapelle Wagen | 53.00460 | 29 000.– | 25 000.– | 1.– | 2012 |
| Total Verwaltungsvermögen | | 55 049 300.– | 42 999 300.– | 606 019.– | |

Im Jahr 2019 geleistete Beiträge für In- und Auslandhilfe

SCHWERPUNKTPROJEKTE 2019

Balkanhilfe Johann Landolt

Bessere Lebensbedingungen durch Bau von Wasserleitungen u. Hausdächern, Rumänien CHF 6'000.-

Don Bosco – Jugendhilfe Weltweit

Umbau eines Familienhauses in ein Jugend- und Begegnungszentrum, Slowakei CHF 6'000.-

Kolping

Betreuung von «Euro»-Waisen in einem Tageszentrum, Rumänien CHF 6'000.-

Osteuropahilfe / Stern der Hoffnung

Dacherneuerung im Kinderzentrum BUZIAS, Rumänien CHF 6'000.-

Total Schwerpunktprojekte CHF 24 000.-

INLANDPROJEKTE

Brunau Stiftung

Ermöglichung einer Ausbildung für junge Menschen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung, Zürich CHF 3'000.-

Caritas

Unterstützung von Familien und Einzelpersonen im Kanton St. Gallen, St. Gallen CHF 3'000.-

DAJU Fachstelle kirchliche

Jugendarbeit Bistum St. Gallen

Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien in schwierigen Lebenslagen, St.Gallen CHF 3'000.-

Fragile Suisse

Unterstützung für Menschen mit Hirnverletzung und Angehörige, Zürich CHF 3'000.-

Franziskanische Gassenarbeit

Bienenprojekt mit sinnvoller Aufgabe und Hilfe für Randständige, Zürich CHF 3'000.-

Freundeskreis Kloster Rapperswil

Unterstützung zum Bau eines Treppenlifts zur Klosterkirche und zur Klosterpforte, Rapperswil CHF 3'000.-

Gemeinnützige Gesellschaft Linthgebiet

Unbürokratische Unterstützung für notleidende Menschen im Linthgebiet, Jona CHF 3'000.-

Haus für Mutter und Kind

Unterstützung von Müttern und deren Kindern im Fall von häuslicher Gewalt, Hergiswil CHF 3'000.-

Kovive Kinderhilfswerk

Vielfältige Unterstützung von Kindern in schwierigen Lagen, Luzern CHF 3'000.-

Palliativ-Netzwerk Ostschweiz

Unterstützung für schwerkranke Menschen in der letzten Lebensphase, St. Gallen CHF 3'000.-

Schweizerischer Blindenbund

Beratung, Betreuung, technische Hilfsmittel für Betroffene und deren Angehörige, Zürich CHF 3'000.-

Schweizerischer Verband

alleinerziehender Mütter und Väter

Unterstützung von Ein-Eltern-Familien, Bern CHF 3'000.-

St. Antonius Sterbehospiz Hurden

Möglichkeit für totkranke Menschen im familiär und christlich geprägten Umfeld sterben zu können, Hurden CHF 3'000.-

Stiftung für Menschen mit seltenen Krankheiten

Unterstützung Genetikzentrum für Erforschung und Therapie genetisch bedingter seltener Krankheiten, Schlieren CHF 3'000.-

Terre des Femmes Schweiz

Kampf gegen körperliche und seelische Gewalttaten; Beratung, Begleitung und die Möglichkeit, ein Leben in Sicherheit zu führen, Bern CHF 3'000.-

Tischlein Deck Dich

Versorgung armutsbetroffener Familien mit «geretteten» Lebensmitteln, Winterthur CHF 3'000.-

Wunschambulanz.ch SAW

Organisation/Erfüllung von Wünschen totkranker Menschen jeden Alters, Zürich CHF 3'000.-

Total Inlandprojekte CHF 51 000.- 29

AUSLANDPROJEKTE

Ayoba

Lebensperspektiven für Aids-Waisen durch eine ganzheitliche Alltagsausbildung, Südafrika
CHF 1'500.-

Ansgar Werk Schweiz

Förderung der katholischen Diaspora in den nördlichen Ländern, Nordeuropa CHF 3'000.-

AVC

Generelle Hilfe für verfolgte Christen weltweit, weltweit CHF 3'000.-

Balkanhilfe Johann Landolt

Lebensmittel, Kleider und Infrastruktur für ein Kinderheim, Ukraine CHF 3'000.-

Benediktiner St. Othmasberg Uznach

Sicherung der Wasserversorgung durch den Bau von Brunnen, Togo CHF 3'000.-

Benediktiner St. Othmasberg Uznach

Fertigstellung einer Bäckerei zur Lebensmittelbeschaffung und Arbeitsvermittlung, Tanzania CHF 3'000.-

Benediktiner St. Othmasberg Uznach

Unterstützung einer zahnärztlichen Klinik im ländlichen Raum, Tanzania CHF 3'000.-

Caritas

Hilfe für die Opfer von vergessenen Katastrophen, Jemen/Südsudan/Venezuela CHF 1'500.-

Cfd, Christlicher Friedensdienst

Unterstützung der Beduinen mit Erstellung von Wüstengärten und Aufbau von Alphabetisierungskursen, Negev, Israel CHF 1'500.-

Co-Operaid

Schaffung einer geeigneten Schulhausinfrastruktur und zusätzlich Einkommensförderung der Eltern, Kambodscha CHF 1'500.-

Don Bosco

Erneuerung Schul- und Sportplatz im katholischen Kollegium, Kosovo CHF 1'500.-

Estacion Esperanza

Beitrag zum Erwerb eines Grundstücks für einen eigenen Kindergarten und Schulprojekt, Peru CHF 1'500.-

Fastenopfer

Gesundheitsprävention, Ausbau der medizinischen Versorgung, Schulbildung für Frauen und Kinder, Nepal CHF 3'000.-

Fondation Aide aux Enfants Foyers Bambi

Kampf gegen Kinderarbeit, Bettelei und Verwahrlosung durch das Führen von Kinderheimen und Berufsbildungsprogrammen, Kolumbien CHF 3'000.-

Josef Germann

Unterstützung des Jhambari-Projekts, Hospitalisation, Aufnahme von Waisenkindern, soziale Integration (Urwaldprojekt), Peru CHF 3'000.-

Jabulani Kinderdorf

Neue Wasserzulieferung für das Kinderdorf (Erstellung Bohrloch mit Pumpe), Zambia CHF 3'000.-

Jabulani Kinderdorf

Verbesserung der Lebensmittelversorgung durch Aufbau einer Schweinezucht, Zambia CHF 3'000.-

Katholische Diözese Moshi Rainbowcenter

Aufklärung, Unterstützung und Verbesserung der Lebensqualität von HIV-Infizierten, Tanzania CHF 1'500.-

Kinderhilfe Emmaus

Unterstützung von drei Kindern in Not (Kleidung, Nahrung, Schulung und Ausbildung) für ein Jahr, Indien CHF 1'500.-

Kirche in Not, Syrien

Humanitäre und pastorale Hilfe in den Flüchtlingslagern, Syrien CHF 1'500.-

Kolping

Bau von sanitären Anlage für ein menschenwürdiges Leben, Indien CHF 3'000.-

Kolping

Einkommensverbesserung von Frauen durch Schneiderinnen-Ausbildung, Indien CHF 3'000.-

Im Jahr 2019 geleistete Beiträge für In- und Auslandhilfe

Licht für die Welt

Hilfe nach Sturmkatastrophe: Wiederaufbau der Augenklinik, Mosambik CHF 3'000.-

Missio

Hilfe beim Wiederaufbau ihrer Häuser für Christen im Irak, Irak CHF 1'500.-

Miva

Kauf von Velos, mit denen Kinder den langen Weg zur Schule schneller bewältigen können, Kolumbien CHF 3'000.-

Miva

Anschaffung eines geländegängigen Pritschenwagens, um die Behandlung von Patienten in abgelegenen Dörfern zu gewährleisten, Haiti CHF 3'000.-

Nouvelle Planete

Fassen einer Quelle, Bau von Wassertanks und Bau von 15 Brunnen, Madagaskar CHF 3'000.-

Padre Joào de Deus

Betriebsmittel für 6 landwirtschaftliche Schulen, insbesondere die Lehrerlöhne, Brasilien CHF 3'000.-

Recriando Raizes

Hilfe für Kinder und Jugendliche aus den ärmsten Stadtteilen von Rio durch Schulunterricht, Berufsausbildung und Sensibilisierung für Mädchen- und Frauenrechte, Brasilien CHF 1'500.-

Rokpa

Ermöglichung einer Berufsausbildung für 32 junge Menschen für eine eigenständige Zukunft, Nepal CHF 3'000.-

Solafrika

Aufbau und Betrieb einer klimaschonenden Energieversorgung: Solarbetriebene Kühlschränke für medizinische Produkte tragen zu einer gesünderen Landbevölkerung bei, Kamerun CHF 1'500.-

Sozialwerke Stiftung Peter Bachmann

Unterstützung verschiedener Projekte (Ausbau Schule, Strickgruppe, Metallbearbeitungs-Werkstatt), Äthiopien CHF 3'000.-

Stiftung Bischof Edilberto

Kauf eines neuen Gebäudes und Unterhalt für eine katholisch geführte Schule, Brasilien CHF 3'000.-

Swissaid

Unterstützung von Frauenkooperativen mit Kleinkrediten, Nicaragua CHF 1'500.-

The Hunger Project

Hilfe einer Dorfgemeinschaft durch Bau von Gebäuden, Erteilung von Mikrokrediten und Schulungen u.a. in nachhaltiger Landwirtschaft, Gesundheit, Gleichstellung der Geschlechter, Ghana CHF 3'000.-

Verein zur Förderung der Bethlehem Universität

Unterstützung der Studierenden der katholischen Universität in Bethlehem, Palästina CHF 1'500.-

Werkzeug fürs Leben, Haiti

Zukunftsperspektiven für Junge durch Ermöglichung einer Ausbildung: Automechaniker, Maurer, Schneiderin, Köchin, Haiti CHF 1'500.-

Total Auslandprojekte CHF 88 500.-

Kirchenratsbeschluss:

Unterstützung des Wallfahrtsortes Maria Bildstein CHF 3'000.-

Jährlich wiederkehrender Betrag

Patenschaft Bulgarien CHF 12'000.-

Gemeinsames humanitäres Projekt

«My Body My Right», Indien CHF 16'400.-

Spontanhilfe Ausland in Mosambik nach verheerendem Wirbelsturm CHF 3'000.-

Spontanhilfe Ausland im Südsudan nach schweren Überschwemmungen CHF 2'100.-

Summe der geflossenen Gelder in der humanitären Hilfe 2019

CHF 200'000.-



Pastoralteam

Kirche im Umbau

Bei vielen aufgeschlossenen Katholikinnen und Katholiken hat das Schreiben «Querida Amazonia» von Papst Franziskus für grosse Enttäuschung gesorgt. In diesem Text gibt er seine Antwort auf das Schlussdokument der Amazonas-Synode, die im Herbst 2019 in Rom getagt und sich dafür ausgesprochen hat, in Ausnahmefällen verheiratete Männer zu Priestern zu weihen sowie ein Weiheamt für Frauen einzuführen. Doch weder für das eine noch für das andere hat der Papst eine Tür geöffnet.

Wider den Klerikalismus

Was allerdings auf den ersten Blick wie eine Reformverweigerung aussehen mag, kann man durchaus auch anders lesen. Der Papst hat offensichtlich eine besonders grosse Befürchtung, auf die er auch in früheren Schriften und Ansprachen mehrmals hingewiesen hat, nämlich die der Ausbreitung des Klerikalismus. Und diesem Klerikalismus würde wohl dadurch Vorschub geleistet, wenn wir die Verantwortung in der Kirche und für die Kirche immer mehr auf Weiheämter konzentrierten. Dies wäre ein echter Rückschritt gegenüber der Überwindung eines Missverständnisses durch das Zweite Vatikanische Konzil. Dort wurde nämlich formuliert, dass die Kirche keineswegs mit den Amtsträgern in der Kirche identisch sei, und das Volk sei gewissermassen nur das «Publikum» oder in der Rolle von «Bittstellern» oder «Konsumenten». Das Konzil sagte mit unmissverständlicher Eindeutigkeit, dass das Volk Gottes selbst die Kirche ist und die Ämter in der Kirche – welche es auch immer sein mögen – ihre Berechtigung nur im Hinblick auf ihren Dienst gegenüber diesem Volk Gottes haben.

In dieser Logik schreibt Papst Franziskus in «Querida Amazonia» davon, dass niemandem geholfen ist, wenn nun einfach die «Etage» der Weiheämter vergrössert und so der Fokus auf das Thema «Macht» gelegt wird. Vielmehr schlägt er vor, eine viel stärkere Perspektive auf die Verantwortung, den Dienst und auch die Leitung von «Laien» in der Kirche zu richten. Diese Perspektive eröffnet konkrete Horizonte für das kirchliche Leben auch

bei uns in Rapperswil-Jona. Und nota bene: Wenn nun einfach «viri probati», also verheiratete Männer zu Priestern geweiht werden könnten, und gleichzeitig die Leitungsfrage weiterhin einfach mit dem Weihepriestertum unverändert verbunden bliebe, dann hätte dies wohl zur Folge, dass die Frauen in Führung und Leitung der Kirche noch weiter marginalisiert würden.

Das Dokument von Papst Franziskus beinhaltet die Vorstellung von einer Kirche, in der viele unterschiedliche Aufgaben und Dienste von ganz unterschiedlichen Menschen – Frauen und Männern – wahrgenommen werden und sich diese Dienste endlich wegbewegen von der Frage «Wer darf was?» oder noch schlimmer «Wer hat die Macht wozu?». Und in diesem Zusammenhang schreibt der Papst, dass er sich eine «Kühnheit» wünscht, die einerseits an den Ursprüngen der Kirche anknüpft, aber gleichzeitig dazu ermuntert, neue Wege in der Seelsorge zu gehen.

Von der Kühnheit unserer Quelle

An diesem Punkt seiner «Kirchenvision» werden die Ausführungen von Papst Franziskus besonders relevant auch für die Bemühungen des Pastoralteams, unsere Kirche in Zusammenarbeit mit den Pfarreiräten und dem Kirchenverwaltungsrat «vor Ort» weiterzuentwickeln. Und bei all den Diskussionen, Tagungen, Experimenten und Veränderungen merken wir kurioserweise immer wieder, dass sich die erfrischendsten Impulse nicht in äusseren Strukturdebatten finden, sondern im «Zurückgehen» an die Quelle unserer gemeinsamen Beauftragung als Christinnen und Christen – oder wie es die Bibel ausdrückt: als «Jüngerinnen und Jünger».

Den Auftraggeber selbst fragen

In mehreren Klausurtagungen im vergangenen Jahr hat sich das Pastoralteam zusammengefunden, um sich neu des kirchlichen Auftrags zu vergewissern, der aller pastoraler Theorie und Praxis zugrunde liegt. Dieser Auftrag findet sich am Ende des Matthäus-Evangeliums: «Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder,

Bericht des
Pastoralteams

Kinderweihnacht, Kempraten | Weekend mit Erstkommunikanten und ihren Eltern, Quarten | Valentinstagsgottesdienst, Jona | Franziskustisch, Kempraten



Anlass mit Täuflingen und ihren Eltern, Jona

einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern: Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch, alle Tage bis zum Ende der Welt.» (Mt 28,16-20).

Zweifel sind erlaubt

Dieser Auftrag Jesu an seine Apostel ist aus verschiedenen Gründen bemerkenswert und für uns als Kirche in seiner Nachfolge auch heute unvermindert relevant. Zum einen ist die Rede davon, dass einige von denen, die sich vor Jesus niederwerfen, Zweifel haben. Aber auch ihnen gibt Jesus den Auftrag, Zeugnis von der rettenden Botschaft abzulegen. Das entlastet uns. Denn in unserer Zeit und Welt gibt es mehr als einen Grund, zu zweifeln. Wir sind eingebunden in ein Wertesystem, das uns glaubhaft machen will, möglichst viel Erfolg haben zu müssen, das Beste aus dem Leben herauszuholen und möglichst jeden Schmerz und alles Leid weit weg von uns zu halten. Die Botschaft des Evangeliums, die besagt, dass die Erfüllung im Vertrauen auf Gott zu finden ist und wir im Grunde die Selbstlosigkeit anstreben dürfen, liegt quer zum Lebensgefühl unserer Welt. Wir vertrauen lieber auf unsere eigene Stärke und bauen gerne an unserem eigenen Glück. Dies ist eine Grundtendenz des menschlichen Lebens, die es zu jeder Zeit gab. Aber Christus lädt uns ein, an unseren Zweifeln und Ängsten zu arbeiten und gewissermassen das Vertrauen zu «trainieren». Darin steckt eine ungeheure Kraft der Veränderung – sowohl für das individuelle Leben als auch für die kirchliche Gemeinschaft und schliesslich auch für unsere ganze Gesellschaft.

Unsere Herausforderung lautet also: Wie können wir Raum dafür schaffen, dass die Gläubigen den grossen «Zweifel» identifizieren, der über ihrem Leben liegt und sie dazu verführt, nicht auf Gott zu vertrauen? Wie können wir Hilfestellung dafür geben, Vertrauen einzuüben und zu kultivieren? Welche Perspektiven ergeben sich daraus für unser Leben?

«Alle Macht im Himmel und auf der Erde»

Jesus begründet seinen sogenannten «Missionsbefehl» damit, dass ihm «alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben» sei. Bei dieser Formulierung geht es nicht um Unterdrückung oder blinden Gehorsam. Es geht darum, dass sich in ihm, Christus, alles zusammenfügt, was unser Streben nach Sinn, Bedeutung und Glück in unserem Leben ausmacht. Nur von Gott her begreifen wir, woher wir kommen, wer wir als Menschen wirklich sind und was Sinn und Ziel unseres Lebens sind. Wir leben nicht dafür, dass wir möglichst viel aus dieser vergleichsweise kurzen Lebensspanne zwischen Geburt und Tod herausholen, sondern dass wir uns schon hier und jetzt empfänglich machen für das wahre Glück und die wahre Erfüllung, die nur von Gott selber kommen können und nicht davon abhängen, ob unsere menschlichen und allzu oft sehr selbstbezogenen Pläne gerade aufgehen oder nicht. Die konkrete Frage, die sich aus dieser Perspektive ergibt, lautet: Welchen «Mächten» in unserem Leben, in unserer Welt – das heisst, in unserem ganz konkreten politischen und gesellschaftlichen Zusammenleben – räumen wir welche Priorität ein? Sind wir als Christinnen und Christen in absehbarer Zeit wieder in der Lage, entschiedene Stellung zu beziehen in einem Umfeld, das sich im Grunde restlos an das Diesseits klammert und jede Form von Schwachheit als unerwünscht diskreditiert?

Hier sehen wir uns als Pastoralteam in der Verpflichtung, der Botschaft Jesu auch dahingehend Gehör zu verschaffen, wo sie als korrigierend, provozierend und mitunter möglicherweise sogar als gegenkulturell verstanden werden kann. Dies allerdings nicht, um Zwist und Unfrieden zu stiften, sondern weil diese Botschaft eine Botschaft der Freiheit und der menschlichen Würde gerade für die Armen und Schwachen ist.

Jüngerinnen und Jünger «machen»

Der Auftrag Jesu, den er den Aposteln gibt, gipfelt in einer klaren und durchaus irritierenden Botschaft: Wir sollen Jüngerinnen und Jünger «machen». Wer das Neue Testament nach dem Begriff des «Jüngers» oder der «Jüngerin» abklopft, merkt,

Bericht des Pastoralteams

dass damit Menschen gemeint sind, die bereit sind, von Jesus zu lernen: im Hinblick auf sein unverwüstliches Vertrauen in Gott, auf eine lebendige und von gegenseitiger Liebe geprägte Beziehung zu diesem Gott und auf einen konkreten Lebensstil, der sich mehr und mehr am Vorbild Jesu und seiner Botschaft orientiert.

Eine Jüngerin oder ein Jünger ist aber auch dazu berufen, engagiert Verantwortung zu übernehmen. Die christliche Gemeinschaft, unsere Kirche mit ihrer lebensverändernden Botschaft wird nur dann lebendig und kraftvoll, wenn die Getauften mehr und mehr ihre Berufung erkennen, ihren Beitrag zum kirchlichen Leben auf allen Ebenen zu leisten. Ein Jünger, der nur kommt, um zu konsumieren, ist in Wirklichkeit kein Jünger, sondern ein Zuschauer. Das ist für ein christliches Leben aber zu wenig.

Das Pastoralteam erkennt aus diesem Auftrag: All unsere Anstrengung, also im Grunde jedes Detail unseres kirchlichen Lebens in Rapperswil-Jona, muss daraufhin ausgerichtet sein, den Menschen dabei zu helfen, ihrer Berufung als Jüngerin und Jünger näherzukommen. Dies hat ganz konkrete Konsequenzen für das Leitungssystem in unserer Seelsorgeeinheit, für das Teilen von Macht und Ohnmacht und für das Ziel, dass die Menschen in ihrer geistlichen Reife voranschreiten.

«Ich bin bei euch»

Ganz am Schluss des Missionsbefehls (und des Evangeliums) möchte Jesus, dass wir vor allem eines begreifen: Wir sind nicht alleine. Er selbst ist immer bei uns und begleitet und führt uns in der Kraft des Heiligen Geistes. Das ist eine ganz entscheidende Zusage! Alles, was wir in der Kirche tun, tun wir nicht, damit wir ein möglichst erfolgreicher «Verein» sind oder uns irgendwann einmal rühmen können, dieses oder jenes vollbracht zu haben. Das Entscheidende für unsere menschliche Existenz und unsere Welt ist bereits geschehen. Jesus Christus hat uns bereits erlöst. Und er lässt nicht nach, uns andauernd darauf hinzuweisen (zugegeben auf oftmals recht rätselhafte Weise), dass wir aus diesem Erlöstsein heraus leben können. Das gibt uns den Spielraum, auch mutige

Entscheidungen zu treffen. «Die Zukunft der Kirche wird nicht die Wiederholung ihrer Vergangenheit sein», hat einmal ein visionäres Mitglied des Kirchenverwaltungsrates gesagt. Und so werden auch die Antworten auf die Fragen der Gegenwart und Zukunft anders ausfallen als früher: Wie laden wir junge Familien dazu ein, den Glauben wieder neu zu entdecken, auch wenn sie schon in der zweiten oder dritten Generation in grosser Distanz zur Kirche stehen? Wie feiern wir unter den gegenwärtigen Bedingungen die Gegenwart Jesu Christi verantwortungsvoll in den Sakramenten, ohne dabei zum Museum zu werden oder uns eines sprachlichen und ästhetischen Codes zu bedienen, den heute fast niemand mehr versteht? Wie schaffen wir es, nicht nur Bedürfnisse zu befriedigen, sondern zu einem entschiedenen christlichen Leben herauszufordern? Und nicht zuletzt und ganz entscheidend: Wie ermöglichen wir Zweiflern, Skeptikern, Kritikern und Fernstehenden, die «Kühnheit» des Evangeliums zu entdecken und für ihr Leben umzusetzen?

Diese wenigen Punkte umreissen – freilich völlig unvollständig – die Herausforderungen, denen sich das Pastoralteam Rapperswil-Jona gegenüber sieht. Wir sind uns bewusst, dass diese Herausforderungen nicht zu meistern sind, wenn wir sie nicht mit vereinten Kräften – das heisst im Bewusstsein der Tatsache, dass wir bei allen Unterschieden als Getaufte eine grundlegend gemeinsame Berufung haben – in Angriff nehmen. Und «vereint» sind unsere Kräfte vor allem dann, wenn wir miteinander auf das Wort Gottes hören, uns mehr und mehr in die Nachfolge Jesu begeben und seiner Zusage trauen: «Ich bin mit euch, alle Tage bis zum Ende der Welt.»

Robert Schätzle, Seelsorger
für das Pastoralteam

Blauring & Jungwacht oder Blaju Rapperswil-Jona

Wir stellen uns vor

Wir sind die Blauring & Jungwacht Rapperswil-Jona mit aktuell rund 50 Mitgliedern, bestehend aus Mädchen und Jungen im Alter zwischen fünf und 15 Jahren. Geleitet wird diese Jugendgruppe von 16 jungen Erwachsenen und Jugendlichen.

Was macht man bei Blauring-Jungwacht? Mit Freundinnen und Freunden zusammen sein, spielen, zelten, die Natur erkunden und unvergessliche Momente erleben. Die Jungwacht Blauring Jubla Schweiz zählt rund 30'000 aktive Mitglieder und ist der zweitgrösste Kinder- und Jugendverband der Schweiz. In rund 450 Scharen können Kinder und Jugendliche eine sinnvolle Freizeit verbringen. Regelmässig treffen sich die Mädchen und Jungen zu den Gruppenstunden. Sie sind mit Gleichaltrigen in geschlechtergetrennten Cliques aufgeteilt.

Die Jungs machen in der Jungwacht mit, die Mädchen im Blauring.

Zu Scharanlässen trifft sich die ganze Schar, Mädchen und Jungen verbringen einen erlebnisreichen Tag zusammen. Je nach Jahreszeit kann dies eine Exkursion oder ein Ausflug zum Wintersport sein. Zum Höhepunkt im Jubla-Jahr zählt das Sommerlager. Unsere Schar verreist jedes Jahr in ein Lager, sei dies auf einen Zeltplatz oder in ein Lagerhaus. In diesen zehn Tagen erlebt man einzigartige Erlebnisse zusammen mit Freunden.

Sommerlager 2019 – Der Mordfall in St. Stephan ist gelöst!

Vom 8. bis 17. Juli 2019 zog es uns nach St. Stephan ins Simmental im Kanton Bern. Der dort ansässige Detektiv Marc van Detektiv lud uns auf sein An-



Bericht Blaju

Muttertagsbrunch | Scharanlass | Sommerlager | Fasnacht Rapperswil



wesen ein. Doch bereits kurz nach Ankunft erreichte uns die schreckliche Mitteilung, dass der weltbekannte Psychologe brutal ermordet wurde und der Mörder unter uns sei.

Das konnten wir natürlich so nicht auf uns sitzen lassen, und der Mörder musste gefasst werden. In zehn spannenden und actionreichen Tagen konnten wir diesen komplexen Mordfall schliesslich lösen und den Mörder fassen. Überglücklich, aber total müde kamen wir wieder in Rapperswil-Jona an.

Aussicht auf das Blaju-Jahr 2020

Im aktuellen Jahr erwarten uns gleich zwei grosse Highlights. Zum einen gehört hier bestimmt das regionale Auffahrtslager der Region Linth dazu, welches alle drei Jahre stattfindet. Über 300 Kinder und Jugendliche aus der Region kommen hier zusammen und geniessen vier Tage in der Natur. Das Motto bleibt natürlich noch geheim, aber eines ist sicher: Diese vier Tage werden allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben!

Der Höhepunkt in diesem Jahr wird aber wiederum unser Sommerlager vom 6. bis 15. Juli sein. Unter dem Motto «Blaju bisch sowit, füre Reis ine anderi Zit» können sich die Kinder und Jugendlichen auf zehn spannende Tage im Zelt freuen. Dieses Jahr zieht es uns nach Egg im Kanton Schwyz. Was uns in diesen Tagen erwarten wird, möchten wir natürlich nicht zu früh verraten. Viel mehr freuen wir uns bereits jetzt auf möglichst viele Anmeldungen. Und das Beste: Um in diesem Lager dabei zu sein, muss man nicht einmal Mitglied unserer Schar sein. Möchtest du weitere Informationen zu unserem Sommerlager erhalten, kannst du dich gerne per E-Mail an blaju@gmx.ch melden.

Weitere Informationen zu unserer Schar gibt es auf www.blaju.ch. Dort erfährst du ganz viel Wissenswertes über unsere Schar und siehst auf einen Blick, welche Anlässe bei uns geplant sind. Das gesamte Leitungsteam freut sich darauf, dich an einem unserer nächsten Anlässe bei uns begrüßen zu dürfen.

«Die Berührung zwischen Gott und der Seele ist Musik» Bettina von Arnim

STADTKIRCHE ST. JOHANN RAPPERSWIL

Caecilia-Musikgesellschaft Rapperswil (CMG)

Auch im 282. Jahr ihres Bestehens haben Chor und Orchester der CMG ihrer Satzung «zum Lobe Gottes und zur Freude der Zuhörer zu musizieren» nachgelebt. Neun Gottesdienste hat sie in St. Johann musikalisch bereichert, fünfmal Chor und Orchester gemeinsam, zweimal Chor mit Bläserensemble oder Orgel und zweimal die Schola. Zudem ist sie zweimal konzertant aufgetreten.

Gottesdienstgestaltung

An Epiphanie, 6. Januar, führten Chor und Orchester die «Missa in G-Dur» von F. Schubert und das «Tollite hostias» von C. Saint-Saëns auf. Den Gottesdienst vom Hohen Donnerstag, 18. April, bereicherte die Schola mit gregorianischen Chorälen und der «Missa de Angelis».

An Ostern, 21. April, erklang nebst dem traditionell aufgeführten «Halleluja» aus dem «Messias» von Händel (1685-1759) die «Messe in D-Dur» von Otto Nicolai (1810-1849), welche am Patrozinium vom 23. Juni noch einmal aufgeführt wurde. Das Orchester spielte zudem von J. Haydn (1732-1809) den 1. Satz aus der «Symphonie Nr. 86 in D-Dur».

An Pfingsten ertönte die «Messe brève Nr. 7, C-Dur» von Ch. Gounod (1818-1893).

Im Advent begleitete die CMG zwei Rorategottesdienste, am 2. Dezember die Schola mit der «Missa adventus et quadragesimae» und am 9. Dezember der Chor mit Adventsmotetten.

Zum Gedenken an ihre verstorbenen Mitglieder führte die CMG an Allerseelen, 2. November, eine Abendmusik in der Apsis zum Thema Tod und Ewigkeit auf, die Rudolf Pranzl mit besinnlichen Worten bereicherte. Es wurden die «Missa pro defunctis c-moll» von J. B. Thaller (1872-1952) und das «Stabat mater c-moll» von J. G. Rheinberger (1839-1901) aufgeführt.

An Weihnachten erklang die neu einstudierte «Messe solennelle in A-Dur op. 12» von César Franck (1822-1890), die an Epiphanie 2020 noch

einmal zu hören war. Zudem wurden «Tollite hostias», «Quare, fremuerunt gentes» und «Benedictus» von C. Saint-Saëns (1835-1921) aufgeführt.

Konzerte und weitere musikalische Anlässe

Am 25. Mai lud die CMG zu ihrem Frühlingskonzert in die Stadtkirche ein und konnte sich über ein grosses Publikum freuen. Wiederum durfte sie mit einer Perle aus ihrem Archiv aufwarten. Im Gedenkjahr zum 250. Todestages des Rapperswiler Komponisten Franz Joseph Greith (1799-1869) führte das Orchester dessen «Ouvertüre C-Dur» auf. Die sich im Archiv der CMG befindende Handschrift wurde von Frank Mehlfeld neu ediert. Ferner erklangen die «Messe in D-Dur» von Otto Nicolai (1810-1849) und die «Symphonie Nr. 86, D-Dur» (Hob I:86), 1. Satz, von J. Haydn (1733-1809).

Anlässlich des Christkindlimärts organisierte die CMG nun schon zum vierten Mal ein «Offenes Singen bei Kerzenschein», welches sie zusammen mit dem Gemischten Chor Rapperswil-Jona durchführte. Erfreulicherweise findet dieses bei immer mehr Personen und Familien Anklang und soll auch 2020 wieder durchgeführt werden. Dem Mesmer Felix Widmer sei für das Anzünden der unzähligen Kerzen im Kirchenraum ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Ebenfalls danke ich unserem musikalischen Leiter, Musikdirektor Frank Mehlfeld, für seine immer wieder neu aufflammende Begeisterung für die Musik an der Stadtkirche Rapperswil, unseren Solistinnen und Solisten, die unsere Aufführungen mit ihren wunderschönen Stimmen bereichern, dem Seelsorgeteam, das unsere Aufführungen mitträgt, und der Kirchenverwaltung, die uns finanziell unterstützt.

Coro Piccolo Castello und Camerata Castello

Diese von Frank Mehlfeld vor neun Jahren ins Leben gerufenen Ensembles bereichern das musikalische Leben der Stadt Rapperswil ungemein und haben sich bestens etabliert. Der Coro Piccolo Castello/Camerata Castello ist ein ordentlich eingetragener Musikverein, bestehend aus Laienchor und professionellem Projektorchester. Er verfolgt ausschliesslich kulturell-gemeinnützige Zwecke. Verwirklicht wird

Kirchenmusik

dieser Zweck durch Pflege von Musik, insbesondere Aufführungen von Chor- oder Orchesterwerken und gemeinsamen Konzerten in unterschiedlicher Besetzung, Mitwirkung bei kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen im Rahmen von Gottesdienstgestaltung, freie Konzerte sowie Vorträge und Probenarbeit. Sein Ziel ist unter anderem, den musikalisch-solistischen Nachwuchs der Region zu fördern.

Am Karfreitag, 19. April, wurde die «Matthäus-Passion» von J. S. Bach (1685-1750) aufgeführt. Dieses grossartige Werk hat die Zuhörerschaft tief beeindruckt.

Am Ökumenischen Gottesdienst vom Bettag, 15. September, erklang die «Kantate Nr. 70», «Wachet! Betet! Wachtet», von J. S. Bach (1685-1750).

Als Höhepunkt zum Jahreswechsel darf jeweils das Silvesterkonzert in der Stadtkirche genannt werden. Alternierend mit der Caecilia-Musikgesellschaft

liegt die Verantwortlichkeit dieses Konzertes somit alle zwei Jahre beim Coro Piccolo Castello und der Camerata Castello, so auch 2019. Der «Lobgesang, op. 52» von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847), welcher mit der 2. Symphonie für Orchester beginnt, vermochte die Zuhörerschaft zu begeistern.

Weitere musikalische Leckerbissen an St. Johann

Am 9. März erfreuten die Altistin Marion Eckstein und Balázs Szabó, Orgel und Cembalo, die Zuhörerschaft. Von J. S. Bach erklangen die «Kantate Nr. 35», «Geist und Seele wird verwirret», und die «Kantate Nr. 170», «Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust», sowie das «Konzert für Cembalo und Orchester, d-moll», BWV 1052. Das Konzert stand unter der Leitung von Frank Mehlfeld, der zeitweilig auch am Cembalo sass.

Am 7. Dezember fand zum Hochfest Maria Em-



Caecilia Musikgesellschaft, Frühlingskonzert, Rapperswil

pfängnis (8. Dezember) ein Konzert bei Kerzenschein statt, welches «Ave-Maria»-Vertonungen aus verschiedenen Jahrhunderten zum Thema hatte: Bach-Gounod, Saint-Saëns, Arcadelt, Schubert und andere. Die beiden einheimischen Künstler Sybille Diethelm, Sopran, und Frank Mehlfeld, Orgel, verzauberten die begeisterten Zuhörer.

Am Heiligen Abend, 24. Dezember, zuerst als Einstimmung zur Mitternachtsmesse und anschliessend am nächtlichen Gottesdienst um 23 Uhr, sang Sarah N. Maeder, Sopran, weihnachtliche Weisen, an der Orgel sass Frank Mehlfeld. Nach dem Mitternachtsgottesdienst ertönten vom grossen Turm der Stadtkirche Weihnachtschoräle eines Bläserquartetts unter Basil Vollenweider. Erstmals wurde vom Pfarreirat heisser Punsch ausgeschenkt, was die Gottesdienstbesucher anhielt, noch etwas länger den feierlichen Klängen zu lauschen.

Rapperswiler Orgelherbst 2019

An den drei Samstagen im September stand erneut die Orgel von St. Johann solistisch im Mittelpunkt. Es ist Frank Mehlfeld wiederum gelungen, renommierte Organisten aus dem In- und Ausland mit einem attraktiven Programm für den Orgelherbst zu gewinnen. Drei junge Männer zeigten ihr Können und versprechen eine grosse Karriere.

Am 14. September sass Balázs Szabó (*1985), Franz-Liszt-Akademie, Budapest, an der Orgel. Er glänzte mit Werken von Zsolt Gárdonyi (*1946), J. S. Bach (1685-1750) und Ferenc Liszt (1811-1886). Nebst seiner Tätigkeit als Organist ist er auch ein begnadeter Pianist, Cembalist und beherrscht das Spiel des Kunstharmoniums.

Am 21. September nahm Davide de Zotti (*1983), Organist in der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona, an der Orgel Platz. Der



Kirchenmusik

junge, aus Venedig stammende Musiker erntete mit Werken von César Franck (1822-1890), Olivier Messiaen (1908-1992) und Franz Liszt (1811-1886) grossen Beifall.

Am 28. September begeisterte Martin Sturm (*1992), Leipzig, die Orgelliebhaber. Er überzeugte mit seinen eigenen Kompositionen und Improvisationen die Zuhörerschaft, interpretierte aber auch die Kompositionen von Leoš Janáček (1854-1928) und Jehan Alain (1911-1940) meisterhaft.

Mechthild Vollenweider,
Präsidentin Caecilia Musikgesellschaft Rapperswil

MARIA HIMMELFAHRT JONA

Chor Cantate

Grundsätzlich pflegt der Chor Cantate ein sehr vielfältiges Repertoire. Die grossen Feste standen jedoch ganz im Zeichen der klassischen Kirchenmusik. So erklang an der Taufe des Herrn die «Messe in G-Dur», KV 140, von W.A. Mozart, an Ostern und am Titularfest Maria Himmelfahrt als Neueinstudierung die «Missa Sancti Raphaelis» von Michael Haydn, vom gleichen Komponisten an Allerheiligen die «Chiemsee-Messe» und an Weihnachten mit Auszügen von G.F. Händels «Messias» noch ein wenig Barockmusik. Von den insgesamt 14 Gottesdienstmitwirkungen ist besonders der Gastfreundschaftsgottesdienst am 24. Februar an Maria Himmelfahrt hervorzuheben, der gemeinsam mit der Kantorei Rapperswil-Jona gestaltet wurde. Es harmonierte sowohl musikalisch als auch farblich. Beides war für die Übertragung im Fernsehen SRF 1 und im Radio von Bedeutung. Davide De Zotti und Thomas Halter haben ein buntes musikalisches Programm zusammengestellt, das auf grosses positives Echo stiess.

Die gemeinsame Maiandacht mit der FMG fand auch dieses Jahr wieder statt. Zusätzlich gestaltete der Chor die Open Air Maiandacht in Jonental am 26. Mai mit. Das Pfingstfest wurde mit feuriger Musik aus dem anglophonen Sprachraum gestaltet.

Die Zusammenarbeit mit tollen Solistinnen und Solisten, der Sinfonietta Vorarlberg und Rolf Wäger an der Orgel war auch dieses Jahr ein Genuss.

Martins-Chor

Im Jahresprogramm waren 13 Gottesdienstesätze geplant. Leider musste der Chor von zwei ehemaligen Mitgliedern Abschied nehmen. Das Singen an den Beerdigungen ist Ehrensache. Erfreulich war hingegen das spontane Singen an der Andacht anlässlich des Festes Maria Himmelfahrt in Jona. Das Auswärtssingen hat im Martins-Chor Tradition. Schliesslich gestaltet er das Patrozinium und einen Adventsgottesdienst in St. Pankraz, Bollingen, mit. Gemeinsam mit dem Bauernbund ist der Chor jedes Jahr in einer anderen Kirche der Seelsorgeeinheit für die Maiandacht anzutreffen, heuer in Wagen. Das Singen im Pflegezentrum Bühl im November ist eine schöne Tradition. Das Fest des Hl. Martin hat der Chor mit einer Neueinstudierung der «Pastoralmesse» von P. Leo Stöcklin gefeiert.

Besonders erfreulich in diesem Jahr war, dass fünf neue Sängerinnen und Sänger den Weg in den Chor gefunden haben. Noch hat es Platz im Probelokal und auf der Empore der Kirche St. Martin. Der Trend darf gerne so weitergehen. Alle sind herzlich willkommen.

Schola

Die Schola gestaltete auch dieses Jahr die fixen Termine Oster- und die Weihnachtsvesper sowie den Dank-Gottesdienst am Jahresende an Maria Himmelfahrt. An Laetare und am Pfingstmontag war sie ebenfalls in Jona zu hören. Anfang November brachte die Schola ihren Gesang nach Wagen in den Wendelins-Gottesdienst. Premiere feierte die gemeinsame Gestaltung des Gottesdienstes an Christkönig mit der Jugendband.

Kirchenmusik in der Pfarrei Jona

Die Kirchenmusik in der Pfarrei Jona darf auf viele verschiedene Ensembles zählen. Nebst dem Chor Cantate, dem Martins-Chor, der Schola, dem Teamchor mit Band, der Bläsergruppe Simeon und der Jugendband unter der Leitung von Andreas Hugematter ist auch das Vokalensemble Dilettanti regelmässig bei uns zu hören. Am Erntedankfest war Gospelmoods von der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Gast. Der Jodlerclub Rapperswil wirkte auch dieses Jahr am Betttag in Busskirch mit.

Die Erstkommunion wurde wiederum unter musikalischer Mitwirkung einiger Eltern von Erstkommunikanten gestaltet. Im Dezember wurde in der Karawanserei dreimal unter der Leitung von Thomas Halter gesungen. Zahlreiche Gottesdienste gestaltete das Organistenteam mit Instrumentalistinnen und Solisten. Der besinnliche Jahresübergang mit Musik und Poesie am 31. Dezember, 23.30 Uhr, erfreut sich immer grösserer Beliebtheit.

Thomas Halter,
Kirchenmusikverantwortlicher, Pfarrei Jona

TEAMCHOR JONA

Es war ein gutes Jahr für die Sängerinnen und Sänger des Teamchors Jona mit Claudia Dischl am Klavier, Christoph Knecht am Bass und Markus Lüönd am Schlagzeug, unter der Leitung von Max Aeberli. Für einmal stand kein Grossprojekt im Zentrum. Es war vielmehr «Teamchoralltag» angesagt.

15 Gottesdienste durften wir musikalisch gestalten, zum Beispiel spannende Dankstellen, die berührende Feier für die Verliebten aller Art am Valentinstag oder die besondere Schwingung einer Roratemesse am frühen Morgen.

Besondere Erwähnung verdient das wunderschöne Erlebnis «Fernsehgottesdienst 24.12.2019» im sehr weihnachtlich gestalteten Kirchenraum. Es war eine runde Sache mit herrlichem Gesang der Chor- und Gemeindestimmen, faszinierender Instrumentalmusik, schlichter Liturgie durch das Seelsorgeteam – alles beindruckend inszeniert durch das hochprofessionelle Team des Fernsehens SRF.

Konzertant begeisterten wir die übervolle Kirche mit unserem Programm «Classics», das die hohe Schule der A-cappella-Chormusik in den Mittelpunkt stellte. Den Chorpart ergänzte unsere «Hauspianistin» mit ihren Tastentänzen, Sarah Natalie Maeder mit ihrer glockenreinen Sopranstimme und Cellist Matous Mikolasek unter anderem mit berührenden Sätzen aus Solosonaten von J. S. Bach.

Die musikalische Gestaltung der Jubiläumsvesper aus Anlass «100 Jahre Abtei St. Otmarsberg

Uznach» bereitete uns und vielen Gästen grosse Freude. Der Auftritt führte zu spannenden Begegnungen und sogar dazu, dass wir das Programm «Classics» im neuen Jahr nochmals in der Abteikirche Uznach präsentieren dürfen.

Die wöchentlichen Proben gehören natürlich genauso und zwingend zum Choralltag wie ganze Probetage oder das dreitägige Probeweekend in Valbella, mit dem wir jeweils nach der Sommerpause starten. Alles dient dem Zweck, sich in guter Gemeinschaft für all unsere Ziele gut vorzubereiten und die Stimmen auf Hochglanz zu polieren.

Und dann gibt es sie immer wieder in der Geschichte des Teamchor Jona: die kleinen, ganz grossen Augenblicke! Diesmal kurz vor Weihnachten im Porthof Jona. Wir durften die Weihnachtsfeier für die Bewohner und Gäste der Pflegewohnung mit unserem Gesang und gemeinsamen Liedern gestalten. Was in solchen Augenblicken einmalig berührt, lässt sich nicht in Worte fassen. Es ist ganz einfach die unglaubliche Kraft des Klanges.

Max Aeberli,
Chorleiter Teamchor Jona

ST. FRANZISKUS KEMPRATEN

Das Frühjahr starteten wir bei einem Familiengottesdienst mit Liedern von John Rutter. An Ostern sangen wir die «Missa Fidem Cantemus» von Matthias Heiss, welche wir bis zu den Sommerferien weiterentwickelten, um sie am Pfarrefest zu noch höherem Glanz zu bringen. Im Mai wirkten wir bei einer Mai-Andacht mit der Katholischen Frauengemeinschaft mit.

In der anschliessenden Zeit erarbeiteten wir die äusserst beliebte Messe «Juchzed und Singed» von Peter Roth, welche wir am 27. Oktober 2019 anlässlich des Patroziniums aufführten. Aus Anlass zum 40-jährigen Jubiläum des Franziskus-Zentrums wurde auch das vom Esther Hobi arrangierte Musical «Franziskus» mit grossem Erfolg aufgeführt. Gestaltet wurde das Musical von zwei Solisten gemeinsam mit Chor, Gastsänger und Instrumentalisten. An der Totengedenkfeier Anfangs Novem-

Kirchenmusik

Franziskus-Chor, Pfarreifest 2018, Kempraten | Martins-Chor, Busskirch | Teamchor, Jona



ber und am Rorate-Gottesdienst im Advent waren besinnliche Lieder zu hören. Am 23. Dezember durften wir in der gut besuchten «Nacht vor der Nacht» gemeinsam mit Gastsängern aus Schmerikon und dem Projektchor eine wunderbare Weihnachtsstimmung hervorzaubern. Mit festlicher Musik gelang uns am Weihnachtsfest schliesslich ein sehr schöner und stimmungsvoller musikalischer Jahresabschluss.

Nach dem Abschied von Neal Banerjee mussten wir uns nach Ostern erneut auf die Suche nach einem neuen Dirigenten machen. Nach diversen Probedirigaten und einer Zeit mit Unsicherheiten konnten wir dann endlich Wolfram Scharf als unseren neuen Dirigenten begrüßen. Unter seiner Leitung entwickelte sich der Chor musikalisch und stimmlich erfreulich weiter, und es gibt in den Proben immer wieder humorvolle Momente und herzhaftes Lachen.

Gesellschaftlich gönnten wir uns im Juni eine halbtägige Chorreise nach Dürnten, wo wir das Klangmaschinenmuseum besuchten. Im Museum findet der Besucher eine märchenhafte Welt aus

sinnlicher Musik und raffinierter Technik, und während der Führung wurden uns viele Musikautomaten, Spieldosen und eindruckliche Tanzorgeln vorgeführt. Nach einem schmackhaften Mittagessen traten wir wieder den Heimweg an.

Diverse Chorproben wurden durch anschließende Chor-Höcks abgerundet, so dass das Gesellschaftliche und die hervorragende Kameradschaft gepflegt werden konnten. Neue Chormitglieder und Gastsänger fühlen sich wohl und leben sich bereits nach kurzer Zeit gut ein.

Christoph Sigrist,
Präsident Franziskus-Chor

Katholischer Konfessionsteil

– Katholisches Kollegium

Kurzamtsbericht 2019

Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen bildet die Körperschaft aller Katholikinnen und Katholiken im Kanton. Er engagiert sich in den Bereichen Kirche, Bildung, Soziales und Kultur und hütet das klösterliche Erbe «Stiftsbezirk St. Gallen», das den St. Galler Katholiken 1813 anvertraut wurde. Der Administrationsrat, die Exekutive des Konfessionsteils, behandelte 2019 rund 420 Geschäfte. Davon entfielen rund 100 auf Kirchgemeinden, über die der Administrationsrat als Aufsichtsorgan zu befinden hat.

Im letzten Jahr der Amtsdauer 2016–19 wurden zwei Meilensteine gesetzt:

1. Das Katholische Kollegium verabschiedete das neue Finanzausgleichssystem zu Gunsten der Kirchgemeinden. Es baut auf einem Ressourcenausgleich, einem Lastenausgleich Liegenschaften und einem Lastenausgleich Personal auf. Das neue Instrument dient dem Administrationsrat zur jährlichen Verteilung der kantonalen Finanzmittel zu Gunsten der Kirchgemeinden im Umfang von rund 14 Mio. Franken. Es wurde per 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt und löst das knapp 40-jährige bisherige Finanzausgleichssystem ab.

2. Für das Weltkulturerbe «Stiftsbezirk St. Gallen» wurden zwei neue Dauerausstellungen eröffnet. Im Gewölbekeller wird die 1400-jährige Geschichte des Klosters St. Gallen mit der Präsentation von Handschriften oder archäologischen Funden anhand modernster Ausstellungstechnik vermittelt. Im Ausstellungssaal am Klosterhof werden der Klosterplan der Stiftsbibliothek als ältester Architekturplan der Welt sowie Urkunden aus dem einmaligen Bestand des Stiftsarchivs präsentiert.

Weiter befasste sich der Administrationsrat mit der Teilrevision der personalrechtlichen Erlasse, der Umsetzung des neuen Finanzhaushaltsreglements in Anlehnung an das harmonisierte Rechnungslegungsmodell der öffentlichen Hand (HRM2), der neuen Leistungsvereinbarung mit der Caritas St. Gallen für die Jahre 2020–23 mit einem jährlichen Beitrag von 1,36 Mio. Franken und der Erarbeitung eines Raumentwicklungskonzepts für die Stiftsgebäude, um der Raumnot der verschiedenen Institutionen zu begegnen.

Das Parlament (Katholisches Kollegium) beriet und genehmigte an der Juni-Sitzung die Rechnung 2018 mit einem Gesamtaufwand von 66,3 Mio. Fr. bei einem Defizit von 1,76 Mio. Franken. Dies als Folge der Einmalabschreibung der Nachzahlung in die Pensionskasse der Diözese St. Gallen in der Höhe von 5,5 Mio. Franken. Trotzdem ist der Finanzhaushalt des Katholischen Konfessionsteils gesund und für kommende Herausforderungen gerüstet. Weiter beschlossen die Kollegienräte, für drei Jahre Beiträge an die Sterbehospize St. Gallen, Werdenberg und Hurden im Umfang von total 540'000.00 Fr. zu entrichten.

Die Novembersitzung stand im Zeichen der Gesamterneuerungswahlen der Behörden und Delegationen für die Amtsdauer 2020–23. Per Ende 2019 traten Administrationsratspräsident Martin Gehrler sowie Administrationsrätin Elisabetta Rickli-Pedrazzini nicht mehr zur Wiederwahl an. Das Katholische Kollegium wählte den bisherigen Administrationsrat Raphael Kühne, Flawil, zum Präsidenten, als Administrationsrätinnen neu Barbara Hächler, St. Gallen, und Cornelia Brändli-Bommer, Uznach. Die Bisherigen Margrit Stadler-Egli, Bazenheid, Hans Brändle, Flawil, Lothar Bandel, Montlingen, und Fridolin Eberle, Bad Ragaz, wurden im Amt bestätigt. Das Parlament verabschiedete weiter das ausgeglichene Budget 2020 mit einem Aufwand von 83,9 Mio. Fr. und einem Ertrag von 84 Mio. Franken. Das höhere Ausgaben- und Ertragsvolumen ist hauptsächlich auf höhere Schüler- und Klassenzahlen an der Katholischen Kantonssekundarschule flade sowie die Umstellung auf das neue Finanzausgleichssystem der Kirchgemeinden mit einmaligen Ausfinanzierungszahlungen zurückzuführen.

Der Administrationsrat blickt zufrieden auf die Amtsdauer 2016–19 zurück. Grosse Projekte wurden umgesetzt. Der ausführliche Amtsbericht zu den verschiedenen Einrichtungen und Institutionen des Katholischen Konfessionsteils kann ab Mai 2020 bei der Katholischen Administration bezogen oder unter www.sg.kath.ch heruntergeladen werden.

Thomas Franck, Verwaltungsdirektor,
30. Dezember 2019

Personal- und Behördenverzeichnis 2020

Kirchenverwaltungsrat

- Karl Gehler, Brauereiweg 6
Präsident
- Angela Glaus, Rickenstrasse 89
Personal
- Ernst Gossweiler, Busskirchstrasse 112
Finanzen
- Christoph Lehmann, Gutenbergstrasse 5
Liegenschaften Bau
- Markus Lüönd, Allmeindstrasse 51
Friedhöfe
- Ulrike Reinhold, Meienbergstrasse 31
Pastoral
- Dominik Stieger, Kiebitzstrasse 82
Liegenschaften Verwaltung & Betrieb

Geschäftsstelle des Kirchenverwaltungsrates

- Friedhofstrasse 3, 8645 Jona
www.krj.ch / E-Mail: info@krj.ch
- Gregor Gämperle
Leiter Geschäftsstelle 055 225 78 40
- Manuela Luraschi
Rechnungsführerin 055 225 78 41
- Franco Salzmann
Technischer Leiter 055 225 78 42

Geschäftsprüfungskommission

- Alex Simeon, Tulpenweg 5, Präsident
- Markus Bieri, Allmeindstrasse 51
- Bertram Gallati, Sonnenblickstrasse 44
- Thomas Jud, Mövenstrasse 35, Aktuar
- Pia Schwendimann, Rotackerstrasse 37

Mitglieder des Katholischen Kollegiums

- Pia Eisenring, Schachenstrasse 39
- Gregor Gämperle, Feldliststrasse 39
- Markus Helbling, Hanfländerstrasse 38
- Meinrad Helbling, Gutenbergstrasse 24

- Barbara Salzmann, Moosstrasse 1
- Marcel Schlauri, Holzwiesstrasse 33
- Heinz Schnyder, Gsteigstrasse 17
- Walter Suter, Grütstrasse 13
- Werner Sutter, Oberseestrasse 130
- Urs Bernhardsgrütter, Meiangartenstrasse 7
(Ersatz)
- Manuela Luraschi, Weinhaldestrasse 54
(Ersatz)

Im Dienste der Seelsorge

- Felix Büchi
Verantwortlicher Priester
und Kanonikus 055 225 78 01
- Rudolf Pranzl
Seelsorger,
Pfarreibeauftragter Rapperswil 055 225 78 11
- Cristina Fernandez
Seelsorgerin 055 225 78 12
- Jutta Schubiger
Pastorale Mitarbeiterin 055 225 78 13
- Robert Schätzle
Seelsorger,
Pfarreibeauftragter Kempraten 055 225 78 21
- Urs Bernhardsgrütter
Diakon 055 225 78 22
- Werner Sutter
Seelsorger,
Pfarreibeauftragter Jona 055 225 78 31
- Esther Rüthemann
Seelsorgerin,
Teamkoordinatorin 055 225 78 34
- Niklaus Popp
Seelsorger 055 225 78 32
- Helen Eichmann
Katechetin im Hauptamt 055 225 78 04
- Luisa Musumeci
Jugendarbeiterin 079 612 07 68

Begegnungszentren

- Andrea Schir
Kirchgemeindehaus Jona 055 225 78 48
- Felix Widmer
Forum St. Johann Rapperswil 055 225 78 18
- Andreas Weibel
Franziskuszentrum Kempraten 055 225 78 28

Sekretariat

- Sekretariat Seelsorgeeinheit,
Friedhofstrasse 3 055 225 78 00
- Olivier Bischof
- Daniela Cathomas
- Esther Mahler
- Barbara Streule

Sakristane

- Felix Widmer
Pfarrkirche Rapperswil,
Liebfrauenkapelle 055 225 78 18
- Andreas Weibel
Franziskuskirche Kempraten/
Kapelle St. Ursula 055 225 78 28
- Anton Squindo
Pfarrkirche Jona 055 225 78 38
- Esther Pfenninger
Kirche Busskirch 055 225 78 06
- Daniela Cathomas
Kapelle Wagen 055 225 78 07
- Anna Bisig
Kapelle St. Dionys 055 212 37 78
- Bernhard Fürer
Pfarrkirche Bollingen 055 212 13 08

Stellvertreterinnen /Stellvertreter

- Gordana Heusser
Stv. Pfarrkirche Rapperswil
- Anita Schlumpf
Stv. Franziskuskirche Kempraten

- Doris Kryenbühl
Stv. Pfarrkirche Jona
- Marco Hinder
Stv. Kirche Busskirch
- Martha Betschart
Stv. Kapelle Wagen
- Bernadette Manhart
Umgebungsarbeiten Wagen
- Barbara Salzmann
Stv. Pfarrkirche Bollingen
- Pascal Gadiant
Stv. Pfarrkirche Bollingen

Pfarrreirat Rapperswil

- Daniel Hanselmann, Bubikerstrasse 2, Präsident
- Alois Jud, Brauereiweg 2
- Pjeter Lasku, Rietstrasse 88
- Tone Lleshdedaj, Fluhstrasse 8
- Leonora Ndou, Säntisstrasse 17
- Tula Schlumpf, Oberseestrasse 21a
- Mirlinda Shala, Schlüsselstrasse 10

weitere Mitglieder

- Rudolf Pranzl, Pfarreibeauftragter Rapperswil
- Bruder Adrian Müller, Guardian Kapuzinerkloster
- Clara Samsinger, Aktuarin
- Felix Widmer, Sakristan
- Vertreter des Kirchenverwaltungsrates
(nach Bedarf)

Pfarrreirat Kempraten

- Sabine Leu, Spitzenwiesstrasse 28,
Co-Präsidentin
- Marie Pollak, Sennhüttenstrasse 7,
Co-Präsidentin
- Marianne Diethelm, Windegweg 24
- Ninva Kaplan, Lindenhofweg 11
- Damian Konieczka, Alpenblickstrasse 3
- Gertrud Leimgruber, Spitzenwiesstrasse 80
- Walter Liebrand, Oberwiesstrasse 64
- Christian Schmied, Paradiesstrasse 5
- Susanne Würth, Hanfländerstrasse 59
- Lothar Stockmann, Spitzenwiesstrasse 71, Aktuar

Personal- und Behörden- verzeichnis 2019

weitere Mitglieder

- Robert Schätzle, Pfarreibeauftragter Kempraten
- Urs Bernhardsgrütter, Diakon
- Andreas Weibel, Sakristan
- Vertreter des Kirchenverwaltungsrates
(nach Bedarf)

Pfarrereirat Jona

- Claudia Rüegg, Lilienstrasse 12, Präsidentin
- Klaus Baumann, Steinackerstrasse 19
- Karl Frei, Seeblickstrasse 6b
- Isabelle Kühne, Erlenstrasse 39b
- Oliver Züger, Erlenstrasse 94

weitere Mitglieder

- Werner Sutter, Pfarreibeauftragter Jona
- Esther Rüthemann, Seelsorgerin
- Niklaus Popp, Seelsorger
- Vertreter des Kirchenverwaltungsrates
(nach Bedarf)

Kirchenkommission Bollingen

- Bernhard Fürer, Moosstrasse 30, Präsident
- Andreas Hugematter, Dorfstrasse 20, Aktuar
- Renata Helbling, Staffeln 1

weitere Mitglieder

- Felix Büchi, Pfarreibeauftragter Bollingen

Im Dienste der Kirchenmusik

- Max Aeberli, Kreuzstrasse 39
Leiter Teamchor Jona
- Thomas Halter, Bodenrietstrasse 2,
8734 Ermenswil, Leiter Chor Cantate Jona,
Leiter Martins-Chor Busskirch
- Frank Mehlfeld, Kirchrain 6, 8124 Maur
Leiter Chor und Orchester der Caecilia-
Musikgesellschaft Rapperswil
- Wolfram Scharf, Walderstrasse 1,
8732 Bürg-Neuhaus
Leiter Franziskus-Chor Kempraten

nebenamtliche Organisten

- Roman Bischof, Blumenstrasse 4
- Beatrice Dunckel, Rebhalde 4
- Kilian Eichmann, Rietstrasse 8
- Christoph Halter, Eichwiesstrasse 41
- Andrea Raimann, Rickenstrasse 51a,
St. Gallenkappel
- Wolfram Scharf, Walderstrasse 1,
8732 Bürg-Neuhaus
- Anton Schenk, Meienbergstrasse 63
- Peter Steinegger, Grünenstrasse 13
- Rolf Wäger, Schlüsselstrasse 3

Lehrkräfte für Katechese

- Peter Goldiger, Dorfstrasse 5, Neuhaus
- Prisca Hager, Oberer Gubel 48
- Cornelia Hartmann, Schachenstrasse 18
- Anna Maria Kamber, Blumenaustrasse 21
- Luisa Musumeci, Jägerweg 23
- Jutta Schubiger, Fuchsbergstrasse 52

Stimmzähler

- Jana Diggelmann, Grütstrasse 25
- Kaspar Gresch, Rickenstrasse 47
- Kerstin Herrli, Bildaustrasse 9
- Andreas Hugematter, Dorfstrasse 20, Bollingen
- Claire Vetterli, Bubikerstrasse 34
- Anouk Widmer, Schachenstrasse 24B
- Kaja Widmer, Schachenstrasse 24B
- Monika Wolz, Sonnhaldenstrasse 12



**Geschäftsstelle des
Kirchenverwaltungsrates**

Friedhofstrasse 3, 8645 Jona
info@krj.ch | www.krj.ch